



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Online-Auktionen sind für viele Beteiligten eine gute Sache. Der Verkäufer kann sein Pferd im heimatischen Stall lassen, spart Transport- und Personalkosten. Der Käufer bietet vom Sofa und von unterwegs aus, er muss nicht extra anreisen, nicht einmal die Hand heben, nur einen Knopf drücken. Und die Auktionsgesellschaft hat keine Boxen vorzuhalten, stellt die Technik zur Verfügung. In Australien etwa haben führende Veranstalter wie Inglis daraus ein echtes Geschäftsmodell entwickelt, nahezu im Wochentakt finden Auktionen statt, sechsstellige Zuschläge sind keine Seltenheit. Insbesondere in Frankreich sind in der jüngeren Vergangenheit mehrere Unternehmen gegründet worden, die sich ausschließlich auf Online-Versteigerungen spezialisieren. Natürlich befeuert durch die Corona-Pandemie, die insbesondere durch die auferlegten Reiserestriktionen gerade im vergangenen Jahr bei den Präsenz-Auktionen erhebliche Einbrüche gebracht haben.

Es hat sich aber gezeigt, dass für eine bestimmte Kategorie von Pferden Auktionen im Netz eher weniger günstig sind, Jährlinge etwa, oder auch Fohlen und Mutterstuten. Wenn man eine Stute mit ins Gestüt nimmt, quasi mit ihr lebt, dann will man diese dann doch persönlich in Augenschein nehmen. Ähnlich ist es mit einem Jährling, da helfen eigentlich alle Videos und Bilder nur marginal. Anders ist das mit Startpferden, was etwa die aktuelle BBAG-Auktion gezeigt hat. Ist ein interessantes Pferd im Angebot, bei dem die jüngsten Leistungen problemlos nachzuhalten sind, ist ein Kauf eher realistisch. Und in diesem Segment wird die Zukunft der Online-Versteigerungen liegen, die BBAG wird es sicher im Auge behalten. Trotzdem sind Präsenz-Auktionen durch nichts zu ersetzen, schließlich sind sie nicht nur ein Handelsplatz, sondern auch ein Treffpunkt, ein Ort zum Netzwerken für die Branche. Und darauf will man nun wirklich nicht verzichten.

DD

Japan kommt nach Etzean



Japan (li.) gewinnt das Juddmonte International gegen Crystal Ocean. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Vor zwei Wochen war Ralf Kredel, der Gestütsleiter in Etzean, nach Irland gereist, es galt letzte Details bezüglich des Ankaufs von **Japan** (Galileo) zu klären. Der Deal ist inzwischen unter Dach und Fach, der fünf Jahre alte Hengst wird von einem Konsortium gekauft, das aus Etzean, der Stiftung Gestüt Fährhof sowie Birgitta und Bernhard Matusche besteht. Coolmore wird jedoch einen Anteil an dem Hengst behalten, der im kommenden Frühjahr im Odenwald seinen Dienst aufnehmen wird. Eine Decktaxe wurde noch nicht veröffentlicht.

Bei 22 Starts gewann der einstige 1,3 Millionen gns.-Jährling aus der Zucht des Newsells Park Studs sieben Rennen, verdiente dabei rund 2,25 Millionen Euro. Für die Coolmore-Connection und deren Partner Masaaki Matsushima war er in vier Ländern am Start, gewann auf Gr. I-Ebene das Juddmonte International (Gr. I) und den Grand Prix de Paris (Gr. I).

weiter auf Seite 2...

Inhaltsverzeichnis

The English Page	ab S. 10
Neue Deckhengste: Alson	ab S. 18

WETTSTAR
WETTSTAR.de

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Mehr Infos unter www.bzga.de

Online **Adventskalender**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

NIKOLAUSSTIEFEL
SUCHE 6.12.

Heute schon ein Türchen geöffnet?

Fortsetzung von Seite 1:

... Japan kommt nach Etzean

Seinen letzten Start absolvierte er am Sonntag im Japan Cup (Gr. I), in dem er bei zu stark abgetrockneten Boden Achter wurde. Er ist rechter Bruder des ebenfalls zweifachen Gr. I-Siegers Mogul (Galileo) und der Gr. II-Siegerin und Gr. I-Zweiten Secret Gesture (Galileo). Eine weitere rechte Schwester, die jetzt zweijährig ist, wurde vergangenen Oktober als Jährling für 3,4 Millionen gns. an M. V. Magnier verkauft. Wir werden Japan in einer der nächsten Ausgabe ausführlich vorstellen.

Wonderful Moon wird Deckhengst



Wonderful Moon gewinnt unter Andrasch Starke das Union-Rennen. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Wonderful Moon (Sea the Moon), mehrfacher Gruppe-Sieger und einstiger Derbyfavorit, hat seine Rennkarriere beendet, er wird Deckhengst im Haras de Rosières-aux-Salines unweit von Nancy. Der einstige BBAG-Jährling aus der Zucht des Gestüts Görlsdorf hatte für den Stall Wasserfreunde und Trainer Henk Grewe zweijährig das Ratibor-Rennen (Gr. III) gewonnen und war Zweiter im Preis des Winterfavoriten (Gr. III). Dreijährig gewann er das Cologne Classic (Gr. III) und das Union-Rennen (Gr. II), war als Favorit in dem von In Swoop (Adlerflug) gewonnenen Derby Fünfter. Später im Jahr holte er sich noch die damals in Hannover Baden-Württemberg-Trophy (Gr. III). Dieses Frühjahr konnte er an diese Leistungen nicht mehr anknüpfen.

Wonderful Moon wird in Kooperation mit dem Haras d'Étreham, dem Haras de Cercy-la-Tour, dem neuen Standortgestüt und dem Stall Wasserfreunde aufgestellt, seine Decktaxe beträgt 2.000 Euro. Der erste Sohn seines Vaters im Gestüt stammt aus einer starken Black Type-Familie mit Erfolgen in Görlsdorf und Etzean. In Rosières-aux-Salines hat er mit It's Gino (Perugino) und Indomito (Areion) zwei Boxennachbarn aus deutscher Zucht.

PODCAST FOLGE 105

Freitag ab 18:30 Uhr online - Folge 105! Er gehört zu den Aufsteigern der deutschen Rennsport-Szene: Gavin Ashton. Der ehemalige Koch entdeckte seine Liebe zum Rennsport spät, findet aber starke Beachtung bei deutschen Besitzern. Im Podcast haben wir mit ihm über seine Vergangenheit und Zukunft gesprochen und kamen aus dem Plaudern gar nicht mehr raus. Außerdem: Die Tipps für Mülheim und den Rest der Welt.



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.

AUKTIONSNEWS

Positive BBAG Online-Auktion

Einen Umsatz von 200.000 Euro hatte Klaus Eulenberger von der Baden-Badener Auktions-Gesellschaft im Vorfeld der ersten Christmas Online-Auktion prognostiziert, am Ende waren es 239.500 Euro, vierzig Pferde wurden am Sonntag verkauft. Es waren nicht unerwartet Pferde im Training, die für die höchsten Gebote zuständig waren. 22.000 Euro erlöste die drei Jahre alte **Anna Belle** (Rajsaman), die für Trainerin Yasmin Almenröder bei drei Starts ungeschlagen ist, zweimal in Mons und einmal in Mülheim gewann. Sie wurde von Michael Figge für einen neuen englischen Besitzer ersteigert.

Verlassen wird den Figge-Stall hingegen **Anatello** (Intello). Der vier Jahre alte Hengst wechselte für 21.000 Euro in den Stall von Miroslav Rulec, es soll im Januar mit ihm nach Cagnes-sur-mer gehen. Er hatte noch dieses Jahr zwei Rennen für den Stall tmb gewonnen, zuletzt Anfang Oktober in Chantilly. Am vergangenen Freitag war er Fünfter in einem 17köpfigen Feld in Saint-Cloud gewesen.



Anna Belle sorgte bei der Online-Auktion für den Höchstpreis. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Der Hindernissport könnte hingegen für **Wilantos** (Adlerflug) die Zukunft sein. Bislang von Henk Grewe trainiert ging er für 18.000 Euro an den in Tschechien stationierten polnischen Trainer Greg Wroblewski, eine feste Größe im Rennsport in Südosteuropa. Auch Wilantos siegte 2021 zweimal, in Baden-Baden und Deauville. 15.500 Euro brachte **No Waltz** (Wiener Walzer), eine mehrfache Siegerin aus dem Stall von Peter Schiergen, die noch vor wenigen Tagen Dritte im letzten Listentrennen der Saison in Dresden war. Kurt Fe-

<p>100%</p> <p>€65,000 fillies — average</p> <p>€54,000 colts — average</p>	<p>IN 2021</p>	<p>44 LIFETIME BT PERFORMERS</p>	
<p>46%</p>	<p>YEARLINGS AVERAGE 2021 €57,000</p>	<p>27 BT PERFORMERS WORLDWIDE</p>	<p>15 STAKES WINNERS</p>
<p>LIFETIME % WINNERS TO RUNNERS</p>	<p>STUD FEE 2019 €12,000</p>	<p>13 BT PERFORMERS (NORTH HEMISPHERE)</p>	<p>6 GROUP WINNERS</p>
<p>2021 SALES AVERAGE</p>	<p>2021 BLACKTYPE (BT) PERFORMERS</p>	<p>2 GR.1 WINNERS</p>	<p>ON 3 CONTINENTS</p>

TORONADO

High Chaparral x Wana Doo (Grand Slam)

ONE OF THE MOST CONSISTENT SOURCES OF WINNERS & BLACKTYPE PERFORMERS IN THE WORLD

Dual Gr.1-winning miler

€ 8.000 LF

AL SHAQAB STALLIONS

AL SHAQAB

www.alshaqabracings.com

konja legte 15.500 Euro für sie an. Genau diesen Betrag investierte auch Britta Gollnick-Uleer für das teuerste Fohlen der Auktion, einen von der Stiftung Gestüt Fährhof angebotenen Hengst von Helmet aus der Amajara (Dalakhani), einen Bruder zu zwei Siegern.

Noch zweimal wurde es fünfstellig: Philippe Hartzler zahlte 13.000 Euro für die drei Jahre alte **Benita** (Wootton Bassett) aus dem Suborics-Stall, der gleichaltrige **Divan** (Isfahan), bislang von Waldemar Hickst trainiert, ging für 11.000 Euro an Bettina Mühlbauer. Das Deckrecht an dem im Gestüt Westerberg aufgestellten Destino (Soldier Hollow) ging für 9.000 Euro an Otto Stagl aus Österreich.



Waldlied führt starke Stuten-Auktion an

Es war eine Stute aus der Waldrun-Familie, die am Dienstag für den Höhepunkt der viertägigen Tattersalls December Mare Sale sorgte, alles andere als unerwartet. Bei 2,2 Millionen gns. fiel der Hammer, als die sechs Jahre alte **Waldlied** (New Approach) in den Ring kam, doch wird sie in ihre angestammte Box im Newsells Park Stud zurückkehren.

Vor einem guten halben Jahr hatte der englische Unternehmer Graham Smith-Bernal das Gestüt in der Grafschaft Hertfordshire erworben, mit einem Großteil der dort stehenden Vollblüter, doch gab es jetzt entstandene Partnerschaften aufzulösen. Wie bei Waldlied, der Siegerin im Prix Malleret (Gr. II), Schwester des „Arc“-Siegers Waldgeist (Galileo). Sie gehörte Newsells zusammen mit dem Gestüt Ammerland. Ihr Erstling ist ein Kingman-Jährlingshengst, im Fohlenalter ist eine Siyouni-Stute – sie wird noch in Partnerschaft mit Ammerland gehalten –, jetzt kam sie erneut tragend von Kingman in den Ring. Es war klar, dass beide Seiten interessiert waren, die Stute zu behalten, Dietrich von Boetticher hatte seinen Abgesandten Crispin de Moubray am Ring, der auch lange mithielt. Das Gebot von 2,2 Millionen, das die Agentin Jill Lamb im Auftrag von



Waldlied am Dienstag im Ring in Newmarket. Foto: Tattersalls

Smith-Bernal abgab, wollte er aber nicht mehr konkern.

Der neue Newsells Park-Eigner berichtete anschließend, dass es bei Waldlied einen neuen Anteilseigner geben würde, doch wollte er das nicht näher spezifizieren. Die Mutter **Waldlerche** (Monsun), eine Tochter von Newsells' „foundation mare“ Waldmark (Mark of Esteem), gehört ihm inzwischen zu 100 Prozent.

Newsells Park war auch Consignor der zweit teuersten Stute der Auktion, der vier Jahre alten **Cayenne Pepper** (Australia), Siegerin in den Blandford Stakes (Gr. II) und den Flame of Tara Stakes (Gr. III), mehrfach auf Gr. I-Ebene platziert, so als Zweite in den Irish Oaks (Gr. I). Ihre dritte Mutter ist die Schlenderhanerin **Allegretta** (Lombard). Sarah Kelly war die Verkäuferin, neuer Besitzer ist Coolmore. Tom Magnier, Chef der Dependance in Australien, bekam bei zwei Millionen gns. den Zuschlag, doch wird die Neuerwerbung in Europa bleiben und von Wootton Bassett gedeckt.



Der neue Newsells Park-Eigner Graham Smith-Bernal. Foto: Tattersalls

Das gilt auch für **Sunday Times** (Holy Roman Emperor), bei der Toms Bruder Michael Vincent Magnier den Kaufzettel unterzeichnete, er lautete auf 1,8 Millionen gns. Die zwölf Jahre alte Stute, ein einstiger 10.000gns.-Kauf, später Gr. III-Siegerin, vor allem aber Mutter der Breeders' Cup Juvenile Fillies Turf (Gr. I)-Siegerin Newspaperofrecord (Lope de Vega), ist erneut von Lope de Vega tragend. Der seit dem Frühjahr in Coolmore aktive Wootton Basett, der sie im Frühjahr decken soll, wird mit guten Partnerinnen also bestens versorgt. Im Ring war auch Sunday Times' vier Jahre alte Tochter Daily Times (Gleneagles) aus dem Besitz von Allan Belshaw, sie erlöste tragend von Lope de Vega 800.000gns., wird in die USA gehen.

Einmal wurde es am Dienstag noch siebenstelligen, als die zwei Jahre alte Flotus (Starspangledbanner) in den Ring kam. Katsumi Yoshida legte eine Million gns. für die Listensiegerin an, die auch Zweite in den Cheveley Park Stakes (Gr. I) war. Über ihre nähere Zukunft ist noch nichts entschieden.

Ein Video zu den Zuschlägen am Dienstag sehen wir hier: [► Klick](#)

+++

Bemerkenswerte Verkaufserfolge konnte Nick Bradley verzeichnen. Der ehemalige Lehrer und

professionelle Wetter ist inzwischen der Chef von mehreren prosperierenden Syndikaten mit dem Schwerpunkt auf Stuten. Drei davon kamen bei Tattersalls in den Ring: **Dandalla** (Dandy Man), in Irland für 22.000 Euro gekauft, Siegerin in den Duchess of Cambridge Stakes (Gr. II), brachte von der Northern Farm 750.000 gns., **Fev Rover** (Guttafan), ein 20.000 Pfund-Jährling, erfolgreich im Prix du Calvados (Gr. II), ging für 695.000gns. an Tracy Farmer in die USA, und Mystery Angel (Kodi Bear), ein 22.000gns.-Breeze Up-Kauf, Zweite in den Epsom Oaks (Gr. I), wechselte für 500.000gns. an die japanische Oiwake Farm. Bradley berichtete, dass er in den vergangenen Wochen rund drei Dutzend Jährlingsstuten gekauft habe, sie werden auf diverse Trainer verteilt.

Einen hohen Preis erzielte auch **Just Beautiful** (Pride of Dubai), vor wenigen Wochen Siegerin in den Sceptre Stakes. Von Trainer Ivan Furtado als Jährling für 8.000 gns. gekauft, ging sie jetzt für 625.000gns. an die BBA Ireland und wird zukünftig von Paddy Twomey trainiert. Die Dreijährige ist die ein Jahr jüngere Schwester des klassischen Siegers Fearless King (Kingman), der vergangene Woche in seine neue Wirkungsstätte, das Gestüt Helenenhof eingezogen ist.

+++

MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG VATER
DER GRUPPE-SIEGER :
AMAZING GRACE GR.2
UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN
JAHRGANG VATER DES
DERBY CO-FAVORITEN
NO MORE BOLERO

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST

**Sonder-
konditionen**
Tel.: 0172-694 01 58
verhandelbar für
Stuten der Danehill-
Sire line



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SL.F



Syndikatsmanager Nick Bradley. Foto: Tattersalls

Käufe aus deutscher Sicht wurden nur sehr spärlich getätigt. Das Gestüt Brümmerhof ersteigerte am Montag die noch nicht gelaufene, zwei Jahre alte Do the Trick (Mount Nelson), deren Mutter, die Prix de Meautry (Gr. II)-Siegerin Do The Honours (Highest Honour) in erster und zweiter Generation eine ganze Reihe von Black Type-Sieger gebracht hat. So ist sie u.a. zweite Mutter des Melbourne Cup (Gr. I)-Siegers Cross Counter (Teofilo). Auch weiter hinten handelt es sich um ein starkes internationales Pedigree. Etwas später wurde über Meridian Bloodstock die vier Jahre alte Kalakaua (Gleneagles) für 105.000gns. gekauft. Die von Havana Gold tragende Schwester der Gr.-Sieger Rekindling (High Chaparral) und Golden Sword (High Chaparral) hat auch Julissima (Beat Hollow) im Pedigree, eine bereits höchst erfolgreiche Zuchtstute auf dem Brümmerhof.

Litex Commerce setzte die Zahl seiner nahezu kompletten Verkäufe fort, wobei zwei Gr. I-Siegerinnen zu vergleichsweise zivilen Preisen abgegeben wurden. **Temida** (Oratorio), erfolgreich u.a. im Großen Preis von Bayern (Gr. I), Mutter der zweifachen Gr. III-Siegerin Tabera (Gleneagles), ging für 62.000gns. an Oceanic Bloodstock, die Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Penelopa** (Giant's Causeway) wechselte für 115.000gns. an Blandford Bloodstock. **Lajoscha** (Pivotal), tragend von Gleneagles, rechte Schwester des Listensiegers Lajoscha, ging für 57.000 gns. an Tina Rau. Tragend von Sotsass wurde die für Andreas Suborics listenplatziert gelaufene **Ancona** (Amaron) für 75.000gns. an die Agentur Kern Lillings-tone verkauft.

Andreas Putsch vom Haras de Saint-Pair bekam bei 250.000gns. den Zuschlag bei der fünf Jahre alten **Axana** (Soldier Hollow), die für das Team Valor vom Haras d'Etream angeboten wurde. Für Trainer Andreas Wöhler hat sie in Lingfield, Hamburg und Köln drei Gr. III-Rennen gewinnen können, war klassisch platziert. Ebenfalls

über Etream wurde Bernd Dietels **Es la Vida** (Soldier Hollow) verkauft, die bislang von Francis-Henri Graffard trainierte Dreijährige erlöste 400.000gns., sie ging an die JS Company, ein japanisches Unternehmen. Die vom Gestüt Görldorf gezogene, für Darius Racing klassisch platzierte **Malakeh** (Harbour Watch) kam über den Umweg USA wieder nach Europa, in Newmarket wurde die im Etream-Kontingent für 110.000 gns. tragend von Hello Youmzain Dermot Farrington zugeschlagen. Hingegen gab Görldorf die von Sea the Moon tragende Gr. III-Siegerin Prakasa (Areion) bei 72.000gns. nicht ab.

+++

Der starke Dienstag konnte aber nicht darüber hinweg täuschen, dass es an den anderen Tagen teilweise im mittleren und unteren Bereich sehr mühsam war. Trotzdem wurden noch reelle Preise erzielt. Am Montag etwa zahlte Katsumi Yoshida 450.000gns. für eine von Highland Reel tragende Fastnet Rock-Schwester der vierfachen Gr. I-Siegerin Peeping Fawn (Danehill). Und am Mittwoch war die drei Jahre alte Godolphin-Stute Bespangled (Dubawi) die Salestopperin. Sie stammt aus der direkten Linie der Wild Romance (Alkalde), die in mehreren Generationen in Röttgen und Fährhof große Erfolge hatte. Für 330.000gns. ging sie an das Elwick Stud.

Am Ende wurden 787 Pferde für 62,4 Millionen gns. verkauft, 79.498gns. war der Schnitt pro Zuschlag. Im vergangenen Jahr gab es aus Corona-Gründen ein kaum vergleichbares Ergebnis, die Durchschnittszahlen davor waren über dem diesjährigen Schnitt (2019: 86.513gns, 2018: 83.396gns.). Der Rekord von 2017, als der Schnitt pro Zuschlag bei 101.208gns. lag, erscheint im Moment ohnehin unerreichbar. Coolmore trat offiziell nur bei zwei Millionen-Käufen auf, der Name Godolphin fehlte komplett in der Liste, Shadwell ist aktuell nur Verkäufer.



Hat in Newmarket gekauft: Gregor Baum. Foto: Tattersalls

Salestopper von Dubawi und Fährhof-Käufe



1,8 Millionen gns. brachte dieser Dubawi-Hengst. Foto: Tattersalls

1,8 Millionen gns., rund 2,23 Millionen Euro, sind schon ein Wort für ein wenige Monate altes Hengstfohlen, doch wenn zwei Schwergewichte der Szene an ihm interessiert sind, dann kommt es halt zu einem derart hohen Preis. So geschehen am vergangenen Freitag bei der Tattersalls December Foal Sale, als ein vom Genesis Green Stud der Familie Swinburn gezogener **Dubawi**-Hengst den Ring betrat.

Scheich Mohammeds Repräsentant Anthony Stroud bekam den Zuschlag, M. V. Magnier war der Unterbieter bei dem zweit teuersten Fohlen überhaupt in der europäischen Auktionshistorie. Teurer war nur 1997 Padua's Pride (Caerleon), ein später höchst mäßiges Rennpferd, ebenfalls 1,8 Millionen gns. kostete vor 19 Jahren My Typhoon (Giant's Causeway), eine **Urban Sea** (Miswaki)-Tochter, die in den USA immerhin Gr. I-Siegerin war.

Der Dubawi-Sohn ist ein Bruder der Gr. II-Siegerin I Can Fly (Fastnet Rock) und des Listensiegers und gruppenplatziert gelaufenen Viscount Barfield (Raven's Pass) aus einer Montjeu-Stute. Es handelte sich um ein Foalsharing, so dass Godolphin die Hälfte des Zuschlagspreises zu zahlen hat. „Der Boss hat zu mir gesagt, kauf ihn“, berichtete Anthony Stroud nach dem letzten Gebot, das wurde nach Scheich Mohammeds Ansage dann auch in die Tat umgesetzt.

Der Millionen-Deal war natürlich mit Abstand das Highlight der viertägigen Fohlenauktion, die alles andere als unerwartet mit einem guten Ergebnis endete. Von 906 angebotenen Fohlen wurden 734 für 31,3 Millionen gns. verkauft, der

Schnitt von 42.645gns. lag über dem vorjährigen Wert, aber schon noch ein gutes Stück unter dem Rekord von 2018, als er mit 51.285gns. angegeben wurde.

+++



Andreas Jacobs vergangenen Freitag in Newmarket, Foto: Tattersalls

Erfreulich ist das Engagement der Stiftung Gestüt Fährhof zu sehen. Andreas Jacobs hatte sich in jüngerer Zeit etwas rar bei Investitionen gemacht, doch haben die letzten Wochen, inklusive der Beteiligung an den Deckhengsten Alson und Japan gezeigt, dass im Norden nach vorne geschaut wird. Dokumentiert durch den Ankauf von drei Stutfohlen mit einer **Sea the Stars**-Tochter der **Sahel** (Monsun) an der Spitze. 350.000gns. kostete sie, angeboten vom Züchter, Harriet Loders Marwell Park.

Die Mutter stand in der Wertheimer-Zucht, hat dort u.a. die Gr. I-Siegerin Sortilege (Tiger Hill) und die Gr. III-Siegerin Soudania (Sea the Stars) gebracht, ist zweite Mutter des vom Gestüt Brümmerhof gezogenen Gr.-Siegers Star Safari (Sea the Stars). Loder erwarb die jetzt 19 Jahre alte Schwester der Derbysieger Samum (Monsun) und Salve Regina (Monsun) vor einigen Jahren, als sie nicht tragend war, es gab dann zweimal ein Foalsharing mit Sea the Stars. Letztes Jahr verkaufte sie ein Stutfohlen aus dieser Paarung für 200.000gns. an das Haras d'Etream, schon damals bekundete Andreas Jacobs sein Interesse, diesmal kam er zum Zuge.

Noch zwei weitere Male stand der Name Gestüt Fährhof auf einem Kaufzettel. Das war bei einer **Lope de Vega**-Stute aus einer Dutch Art-Tochter der Fall, Schwester eines listenplatziert gelaufenen Bruders. Die Mutter ist Schwester der Gr.-Siegerinnen Manuela de Vega (Lope de Vega) und Hero Look (Lope de Vega). Die Neuerwerbung kostete 92.000gns., was unter der sechsstelligen Decktaxe des Vaters liegt. 52.000gns. kostete eine



Die Sea the Stars-Stute aus der Sahel. Foto: Tattersalls

Mastercraftsman-Stute, Tochter einer listenplatziert gelaufenen Singspiel-Stute, die bereits zwei Black Type-Nachkommen auf der Bahn hat. Alle drei Stutfohlen kommen zur Aufzucht auf den Fährhof und werden für den eigenen Rennstall vorbereitet.

Hingegen hat Philipp von Stauffenberg mit seinen Neuerwerbungen natürlich die Jährlingsauktionen im kommenden Jahr im Blick. 580.000gns. investierte er in vier Fohlen, zwei kosteten jeweils 200.000gns. Dass war zunächst ein Lope de Vega-

Hengst aus einer großen Linie, die Galileo-Mutter ist eine Schwester der Gr.-Sieger Photo Call (Galileo) und Land Force (No Nay Never), Letzterer ist ein interessanter Nachwuchs-Vererber. Ebenfalls 200.000gns. kostete eine Sea the Stars-Tochter aus der Listensiegerin und gruppeplatziert gelaufenen Flying Fairies (Holy Roman Emperor). 100.000gns. legte Stauffenberg für einen **Dark Angel**-Hengst aus einer Dubawi-Stute an, die zweite Mutter Maqaasid (Green Desert) hat die Queen Mary Stakes (Gr. II) gewonnen, sie stammt aus einer erstklassigen Shadwell-Familie. Der vierte Kauf war für 80.000gns. ein **Teofilo**-Sohn aus einer Dubawi-Mutter, die Familie hatte insbesondere in der Wildenstein-Zucht große Erfolge.

Es gab aus deutscher Sicht aber nicht nur Käufe sondern auch einen bemerkenswerten Verkauf. Marwell Park hatte aus der Zucht des Gestüt Görlsdorf eine Sea the Stars-Stute aus der Schwarzgold-Rennen (Gr. III)-Siegerin **Prakasa** (Areion) in den Ring geschickt. Die Schwester der zweifachen Listensiegerin Preciosa (Sea the Moon) brachte 190.000gns., Blandford Bloodstock war der Käufer.

+++

Hinter dem Dubawi-Hengst klaffte eine ziemliche Lücke, was die Preise anbetraf, doch stand



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Champion-Vererber im Blut

Frühreifer
Gr.1-Sieger aus
Schlenderhaner
Elite-Familie



letztlich bei zwei Fohlen eine „6“ vorne. Coolmore, beim Salestopper nur die Nummer zwei, ersteigerte für 675.000gns. einen **Frankel**-Bruder zu den Black Type-Siegern Nkosikazi (Cape Cross) und Juan Elcano (Frankel) aus der Familie von Invincible Spirit (Green Desert) und Kodiak (Danehill). Anthony Oppenheimer nahm eine von ihm gezogene Sea the Stars-Tochter der Musidora Stakes (Gr. III)-Zweiten Frankellina (Frankel) wieder mit nach Hause, doch muss er die Hälfte des Zuschlags von 625.000gns. bezahlen, handelte es sich doch um ein Foalsharing.

Wie immer wurden die ersten Fohlen von einigen Nachwuchshengsten mit besonderem Interesse gemustert. 300.000gns. brachte der teuerste Nachkomme des Darley-Hengstes **Blue Point** (Shamardal), Tom Goff ersteigerte die Schwester einer Gr. II-Siegerin. Das teuerste Fohlen aus dem ersten Jahrgang des Coolmore-Hengstes **Magna Grecia** (Invincible Spirit) brachte 210.000gns., der Hengst aus der Listensiegerin Twitch (Azamour) ging an Jamie McCalmont. Gefragt waren auch die ersten Produkte des Darley-Hengstes **Too Darn Hot** (Dubawi), hier gab es in der Spitze Zuschläge von 270.000 und 250.000gns.

Ein Video zu den Geschehnissen am Freitag sehen Sie hier: [► Klick](#)

Eine Armada bei Arqana



No Limit Credit kommt bei Arqana in den Ring. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

Auf eine Seite passen die Namen der Stuten, die in diesen Tagen zur Auktion von Arqana nach Deauville gefahren werden, sicher nicht. Es scheint so, dass es Jahr für Jahr mehr werden, die Anfang Dezember in Deauville bei der Vente d'Élevage in den Ring kommen und dass ein

großer Teil am Samstag, dem traditionell starken Eröffnungstag verkauft wird, spricht für die Qualität. Was natürlich auch daran liegt, dass Newmarket als Marktplatz auf Grund des Brexits längst nicht mehr so attraktiv ist als noch vor ein paar Jahren. Andererseits ist es unverändert bedenklich, wenn derart viele gute Stuten das Land verlassen, eine Re-Investition in der Regel nur übersichtlich ausfällt. Aber das ist an dieser Stelle schon mehrfach thematisiert worden.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit kommen u.a. folgende Stuten aus Deutschland in den Ring:

- Jin Jin (Canford Cliffs), zweimalige Gr.-Siegerin
- No Limit Credit (Night of Thunder), Gr. III-Siegerin, Gr. I-platziert
- Dibujaba (Soldier Hollow), mehrfache Listensiegerin, Gr. III-Dritte
- Wismar (Soldier Hollow), Gr. III-Zweite
- Amabelle (Danehill Dancer), Mutter von Amazing Grace (Protectionist), tragend von Protectionist
- Deia (Soldier Hollow), Listensiegerin, Gr. III-platziert
- Belcarra (Estidhkaar), Gr. III-Siegerin
- New Harzburg (Siyouni), Listensiegerin, tragend von Persian King
- Intimhir (Muhathir), tragend von Waldpfad
- Sharoka (Rock of Gibraltar), Listensiegerin
- Schwesterherz (Areion), Listensiegerin, Gr.-platziert
- Dima (Falco), Listensiegerin
- Americana (Adlerflug), listenplatziert
- Noa Lea (Jukebox Jury), Listensiegerin
- Tickle Me Green (Sea the Moon), Listensiegerin, Gr. II-platziert, tragend von Oasis Dream
- Monna (Rock of Gibraltar), listenplatziert
- Pessemona (War Command), listenplatziert
- Paloma Ohe (Rio de la Plata), Gr. III-Dritte
- Memphis (Jukebox Jury), Gr. II-Zweite
- Tangut (Adlerflug), Gr. III-Zweite
- Lancade (Areion), Gr. II-Siegerin

Hinzu kommen zahlreiche weitere Mutterstuten und Stuten, die teilweise in Frankreich für deutsche Besitzer (Ammerland) im Training sind. Die Auktion geht von Samstag, 4. Dezember, bis Dienstag, 7. Dezember. Im Ring sind u.a. Gr. I-Siegerinnen wie Grand Glory (Olympic Glory), aktuell Fünfte im Japan Cup (Gr. I), und Rougir (Territories), die den Prix de l'Opéra (Gr. I) gewonnen hat.



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Japan a welcome addition to German stallion ranks



Adlerflug, German champion sire 2021. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

With only a few races to come in 2021, the season's statistics are already more or less set in stone, and it is clear that **Adlerflug** (In The Wings) will be champion sire for the second successive year. These statistics refer only to domestic results, and if foreign races were included Adlerflug's dominant position would be much clearer following the victory of his son Torquator Tasso in Europe's richest race, the Prix de l'Arc de Triomphe, worth over 2.8 million euros to the

winner. That sum is almost four times as much as Adlerflug's winnings in Germany from 37 races won - in fact it is worth more than the combined winnings of the top six stallions in the German list, a sad reflection on the current poor level of prize-money in Germany.

Sadly, Adlerflug died at Easter this year of a heart attack, just when he was beginning to establish himself as a sire of major international importance. His death is a huge blow to the German bloodstock industry, particularly as this year has seen the loss of several more German-based sires, notably **Lord Of England** (Dashing Blade), in fourth place this year and sire of 2021 German Oaks winner Palmas as well as 2016 German Derby winner Isfahan, himself now a very promising young sire and whose son Sisfahan won this year's German Derby, the richest race of the German season, which puts Isfahan into second place in the list.

In third place is **Soldier Hollow**, another son of In The Wings, who has been the most successful sire standing in Germany for the past decade, having been champion three times and also runner-up three more times. Soldier Hollow is also by far

the most expensive; although his fee is "private" it was 30,000 euros when last published. No other German stallion commands a five-figure fee, although Adlerflug's fee for 2021 was 16,000 euros.

In fifth place is the remarkably consistent veteran Areion (Big Shuffle), whose fee is also "on application" as he is now covering only a very limited, for reasons of old age - he will be 27 next year. Soldier Hollow is also reaching the veteran stage - he will be 22 - and his books are also now limited. Soldier Hollow is owned by Helmut von Finck (Gestüt Park Wiedingen) but stands at Gestüt Auenquelle, the owners (but not the breeders) of Torquator Tasso. Current plans are for Torquator Tasso to stay in training next year as a 5yo and then retire to stud at Auenquelle in 2023, where he will presumably replace Soldier Hollow and of course he also seems to be the right type to replace his own sire.

It is a sad commentary on the current situation of the German breeding industry that of the 15 leading sires in the 2021 statistics only five of them are actually currently active in Germany. Four of the top 15 have died, Tertullian and Kallisto being the other two, and the remainder are based in other countries, mainly in Ireland. Frankel (Galileo) is in sixth position, almost entirely due to the winnings of his triple Group One winning filly Alpinista. Jukebox Jury (Montjeu) and Maxios (Monsun), in 8th and 9th spot, both started their stud careers in Germany, but now mainly cover N.H. mares in Ireland.

The five that are still active are the above mentioned Soldier Hollow, Isfahan and Areion, plus the top miler Amaron (Shamardal) and Reliable Man (Dalakhani), who shuttle from New Zealand, where he has had considerable success. New blood is obviously needed, so it is excellent news that five new sires have already been reported for 2022. No disrespect to the others, but one really stands out and that is **Japan** (Galileo) who arrived at his new home, Gestüt Etzean this week, having ended his excellent racing career with an honourable eighth place, beaten about six lengths, in last week's Japan Cup.

Japan was bred by Newsells Park Stud (at that time owned by the Jacobs family) and was a 1,3 million guineas yearling at Book One of Tattersalls October Yearling Sale, being knocked down to Coolmore and going into training with Aidan O'Brien. Obviously at that price, expectations were high and it is fair to say that he lived up to them. He won seven of his 22 starts, six times at stakes level, winning the Group Two Beresford Stakes at two and at three the Grand Prix de Paris and Juddmonte International Stakes, both major Group One events. For his final two seasons he raced almost exclusively in Group One company and

was a most consistent performer at that level. He was also a close third in the Epsom Derby and also fourth in the Arc, although arguably 2000 metres was his best distance.

He is to stand at Etzean; situated in the Odenwald area in the southern part of the state of Hessen. The stud was founded in 1970 by the late Heinz Weil and is still owned and run by his family. Stud manager Ralf Kredel has been there for practically his entire life. Etzean has established itself as one of Germany's leading stallion stations. They have always done extremely well with their imported stallions. Apart from Dashing Blade and Jukebox Jury, Sholokhov also stood there for several years, and in that time he sired not only German champion Night Magic (on the flat) but also Cheltenham Gold Cup winner Don Cossack. In interviews with the Racing Post and in Germany with Sport-Welt, Kredel has made it clear that Japan ticks almost all the boxes. „We wanted a horse that had won a group race at two and we were especially interested in horses from the Sadler's Wells sire line, as we have been so successful with them. And the fact that he has German elements in his pedigree is an added bonus, with the two German blue hens Allegretta and Schönbrunn both prominent.“

“After Lord of England's unexpected death, we wanted a top international performer with a top international pedigree, and I think that we have

found him. In my opinion he is the best international performer ever to have retired to stud in Germany.” Kredel also made it clear that Coolmore have retained an interest in Japan and that Gestüt Fährhof and the Matusche family are also involved; the latter are longstanding clients and board six mares at Etzean. Obviously they will all be supporting Japan with their mares in 2022 and he has therefore excellent prospects of getting off to a good start. Kredel specifically mentioned Monami as an Etzean mare who will visit Japan in 2022; the Sholokhov mare is already the dam of Miss Yoda (Sea The Stars), the Preis der Diana winner last year.

Of the other news sires Alson looks the most interesting; he is the first Group One winner so far for Etzean's veteran Areion. He is to stand at Fährhof for a fee of 6,000 euros. The others are Accon (Camelot), to stand for 2,500 euros at Gestüt Lünzen, Fearless King (Kingman), who is to stand at Gestüt Helenenhof for 3,000 euros, and Windstoss (Shirocco), who is to stand at Gestüt Röttgen, for whom he won the 2017 German Derby, for 4,000 euros. All of them could make it to the top, but with all due respect, Japan is the most exciting addition to the German stallion ranks in 2022 and we really hope – and also expect – that he delivers the goods.

David Conolly-Smith

KALENDER



2022

Rennsport zum Schmunzeln

Unser Cartoonist Miro hat seinen Kalender für 2022 fertig. Er kann ab sofort per E-Mail bestellt werden.

Die Kalender sind im Format A3 quer, (42x29,7cm) und kosten nur 13 Euro zzgl. Versandkosten. Bestellung ausschließlich per E-Mail unter mirolihan@online.de

**Auch eine beliebte
Geschenkidee...**

POST AUS PRAG

Georgiev bleibt in Ungarn top, Abaev wird Champion in Polen

Am vergangenen Sonntag endete mit dem letzten Renntag in Budapest definitiv das diesjährige Rennprogramm in der osteuropäischen Region. Die Resultate der zwei Hauptrennen auf der synthetischen Bahn im Kincsem Park wirkten fast symbolisch, denn beide wurden von Stanislav Georgiev gewonnen. Der Bulgare machte mit 29 Siegen seinen sechsten Titel des ungarischen Jockey-Champions in Folge perfekt. Zum ersten Mal beherrschte er auch die Trainerstatistik, in der er 39 Sieger notierte. Immer wieder gelangen ihm auch Erfolge in Top-Rennen, mehrmals mit Pferden in bulgarischen Besitz. Der ungarische Stall von Georgiev ist neben der in Deutschland tätigen Litex-Operation die international erfolgreichste Initiative des bulgarischen Vollblutbesitzer außerhalb des eigenen Landes.

Die zwei letzten Erfolge der Saison erzielte Georgiev allerdings auf Pferden von anderen Trainern. Im Zboray László Emlékverseny – Ürményi Díj (1800 m, ca. 3.800 Euro) konnte er sich auf dem Spitzen-Zweijährigen Spartan Devil (Buratino) aus dem Stall Sztankov Racing II. um einen Hals vor dem stark anziehenden Suhanó Üstökös (Eagle Top) ins Ziel retten, den dritten Platz belegte Masamód (Anabaa Blue).

» Klick zum Video

Auf der vierjährigen Stute Ocasio Cortez (Gutai-fan), der diesjährigen Siegerin des Graded 3-Rennens Budapesti Díj, konnte er dann leicht um 4 Längen das Szunyogh István Emlékverseny Hendikep (1600 m) für sich entscheiden. Das zweite Platzgeld holte sich Wasmy (Dawn Approach) vor Szokatlan (Makaam).

» Klick zum Video

Das ungarische Züchter-Championat holte sich zum sechzehnten Mal in den letzten achtzehn Jahren das Nationalgestüt Bábolna, das in der Besitzerstatistik nur knapp hinter dem Stall STS blieb. Die Nummer eins unter den Deckhengsten ist der einstige Sieger der slowakischen 2000 Guineas Move Your Vision (Galileo), der 2020 bereits das slowakische Champion erringen konnte.


Bereits eine Woche vor Ungarn endete auch die polnische Saison. Bis September blieb das Jockey-Championat offen, die vorzeitige Entscheidung kam, nachdem der beste Jockey der letzten drei Jahre Szczepan Mazur vorzeitig seine Zelte

abbrach, um sein Gastspiel im Nahen Osten fortzusetzen. Somit holte sich der seit vier Jahre in Warschau tätige Kirgise Sanzhar Abaev mit 62 Siegen seinen ersten Champion-Titel. Der zweite Dastan Sabatbekov, der vor allem auf arabischen Vollblütern erfolgreich war, hatte zehn Siege weniger.

Unter den Trainern war wieder einmal Adam Wyrzyk der Beste, der mit Pferden wie dem Derbysieger Guitar Man (Galileo) ein solides Jahr hatte. International blieb er aber im Schatten von Krzysztof Ziemiński, dessen Klassesteher Night Tornado (Night Of Thunder) auch auf Blacktype-Ebene in Frankreich erfolgreich war und zum Pferd des Jahres 2021 gewählt wurde. Auch der Meiler Timemaster (Mukhadram) konnte auch außerhalb von Polen Akzente setzen.

Martin Cáp, Prag




“like” us on
Facebook

Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Turf-Times

5 Tage · 🌐

...

Ein neuer Deckhengst für das Gestüt Etzean - aber vorher läuft Japan noch einmal in dem Rennen, das seinen Namen trägt! Der Galileo-Sohn wird am Sonntag im Japan-Cup sein letztes Rennen bestreiten.

Hier sieht man ihn bei seinem Erfolg in Royal Ascot mit Ryan Moore in den King Edward VII Stakes.

©galopphoto - Sandra Scherning

#turftimes #sogehtgalopp

<https://www.turf-times.de/.../japan-wird-deckhengst-etzean>



👍 125

🗨️ 1

🔄 8

1 Kommentar 8 Mal geteilt



Helke Trautwein

Super!

👍 1

Gefällt mir · Antworten · 5 Tage

PFERDE

Ramina-Sohn gewinnt Gr. II-Jagdrennen

Eine Leuchte war **Ramina** (Shirocco) aus der Zucht von Günter Merkel sicher nicht auf der Rennbahn, zweimal war sie für den Stall Salzburg erfolgreich, ihr höchstes Rating waren 63kg. Die Schwester der mehrfachen Listensiegerin Rubiana (Sholokhov) wurde dann tragend von Sholokhov vom Gestüt Etzean für 25.000 Euro bei Arqana in die die französische Hindernispferdezucht verkauft. Ihre ersten Nachkommen konnten nicht viel bewegen, sie wechselte auch noch mehrfach den Besitzer, doch jetzt scheint sie ein echtes Ass auf der Rennbahn zu haben: Ihr vier Jahre alter Sohn Nassalam (Dream Well) gewann am vergangenen Freitag im englischen Newbury eine Gr. II Novices' Chase über 4000 Meter, wobei allerdings im vierköpfigen Feld zwei aussichtsreiche Konkurrenten nicht ins Ziel kamen. Nassalam, der von Gary Moore trainiert wird, ist bei zwei Starts über Jagdsprünge noch ungeschlagen, er hat zudem zwei Hürdenrennen gewonnen. Seine Rennlaufbahn hatte er bei Guillaume Macaire

in Frankreich begonnen. Die Mutter Ramina hat noch junge Nachkommen von Saint des Saints und Doctor Dino.

Salomina-Tochter Debütsiegerin in Japan

Als wahre Zuchtperle entpuppt sich die vom Gestüt Bona gezogene Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Salomina** (Lomitas) in ihrer neuen Heimat Japan. Ihre bisherigen sechs Fohlen sind allesamt Sieger, denn am vergangenen Sonntag, im Rahmenprogramm des Japan Cups, gewann ihre zweijährige Tochter Saliera (Deep Impact) in Tokio Start-Ziel ein Rennen für Debütanten über 1.800 Meter mit rund 55.000 Euro Siegdotierung. Souverän mit drei Längen war die von Sakae Kunieda trainierte Stute im Ziel voraus, von ihrem Reiter Christophe Lemaire anschließend überschwänglich gelobt. Salomina ist Mutter des Gr. I-Siegers Salios (Heart's Cry) sowie von Salacia (Deep Impact), Gr. II-Siegerin und u.a. Zweite im renommierten Arima Kinen (Gr. I). Der dreijährige Escola (Deep Impact) hat die letzten drei seiner bislang vier Starts gewonnen.

► [Klick zum Video](#) (Saliera Nr. 2)

Der Hengst mit den besten Vorzeichen als kommender Top-Vererber

ALSON

Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie
UND das Who is Who der
Champion-Vererber im Blut

Gebhard Apelt, Schlenderhan

Ein absolut unkompliziertes Pferd mit einem traumhaften Charakter war **ALSON** ab dem ersten Tag. Er hat das Exterieur seines Muttervaters Galileo und ich bin davon überzeugt, dass er der veritable Nachfolger seines Vaters AREION ist. Selbstverständlich halten wir 50 % an **ALSON**, wir glauben an ihn!



Stefan Ullrich, Fährhof

Auch das beste deutsche Steherblut braucht Spritzigkeit und Frühreife. Genau das verspricht **ALSON** kombiniert mit seiner starken Mutterlinie um viele Top-Pferde aus jüngster Vergangenheit. Daher ist **ALSON** für uns die beste Wahl für eine erfolgreiche Zukunft!




Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

Ein Pferd mit Zukunft

Der von Andre Fabre für die Besitzergemeinschaft Fabre/Ammerland trainierte Waldstar (Sea the Stars) legte am Dienstag im französischen Deauville in einem über 1900 Meter führenden Polytrack-Rennen seine Maidenschaft ab. Es war für den von Mickael Barzalona gerittenen Zweijährigen der zweite Start, beim Debüt 18 Tage zuvor in Fontainebleau war er Dritter geworden. Waldstar ist ein Bruder zum Gr. I-Sieger und Deckhengst Masked Marvel (Montjeu) aus der Waldmark (Mark of Esteem). Seine Schwester Waldlerche (Monsun) ist Mutter des „Arc“-Sieggers Waldgeist (Galileo) und der aktuellen Tattersalls-Salestopperin Waldlied (New Approach). Der vom Newsells Park Stud gezogene Waldstar war letztes Jahr ebenfalls bei Tattersalls im Ring, wurde aber für 200.000gns. zurückgekauft.

Pakistan Star ist wieder da

Das gewinnreichste Pferd der deutschen Vollblutzucht steht vor einem Comeback: **Pakistan Star** (Shamardal) aus Wittekindshofer Zucht, inzwischen acht Jahre alt, wurde für diesen Sonntag in Abu Dhabi als Starter im Sheikh Zayed bin Sultan Al Nahyan National Day Cup, einem über 1800 Meter führenden Listenrennen auf Gras angegeben. Pat Dobbs soll den von Doug Watson trainierten Wallach gegen zwölf Gegner reiten. Seit seinem Abschied aus Hong Kong, wo er im November 2019 zuletzt antrat und wieder einmal den Einsatz verweigerte, ist er unter der Watson-Regie nur einmal in den Emiraten gelaufen, vor ziemlich genau einem Jahr war er Sechster in einem Listenrennen auf Sand in Meydan. Pakistan Star, der unverändert Kerm Dim aus Hong Kong gehört, hat in seiner Karriere rund 4,2 Millionen Euro verdient.

Black Type-Sieger für Night Wish

Night Wish (Sholokhov), fünf Jahre lang Deckhengst im Haras de Montaigu, hat seinen ersten Black Type-Sieger gestellt. Aus seinem ersten Jahrgang gewann sein Sohn Odiago am Sonntag in der französischen Hindernishochburg Auteuil den Prix Fifelet, ein über 3400 Meter führendes Listen-Hürdenrennen für Dreijährige. Night Wish, Gr. III-Sieger für den Stall Salzburg, war nahezu ausschließlich in der Zucht von Hindernispferden aktiv, hat deshalb bislang nur wenige Pferde auf der Bahn.



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1

RELIABLE MAN

3

Gruppe 1
Sieger

17

Stakes
Sieger

45

Stakes
Performer

Aktuelle Top-Zweijährige:

ARDAKAN

Gr.3 Sieger

Premio Guido Berardelli, 7. Nov. in Rom

ARIOLO

Gr.3 Zweiter

Herzog v. Ratibor-Rennen, 14. Nov. in Krefeld
(Kampf kurzer Kopf hinter Derby-Favorit Tünnies)



GESTÜT RÖTTGEN

Frank Dorff • Mobile: 0160 / 585 89 64

gestuet-roettgen.de

Decktaxe: 6.500 € (1. ORL) SLF

Japan und Broome nicht in HK



Japan-Crack Loves Only You bei ihrer Ankunft in Hong Kong. Foto: HKJC

Das europäische Engagement bei den internationalen Rennen am übernächsten Sonntag in Sha Tin/Hong Kong ist weiter geschrumpft, nachdem Aidan O'Brien die im Japan Cup (Gr. I) gelaufenen **Japan** (Galileo) und **Broome** (Australia) gestrichen hat. Der zukünftige Etzeaner Deckhengst Japan hatte in Tokio seinen letzten Start absolviert. Coolmore schickt jetzt Mother Earl (Zoffany) in die „Mile“, Bolshoi Ballet (Galileo) in den

„Cup“ und Mogul (Galileo) in die „Vase“, die jetzt nur noch mit acht Pferden besetzt ist, darunter Pyledriver (Harbour Watch) aus England und die Aga Khan-Stute Ebaiyra (Distorted Humor) aus Frankreich. Zu den einheimischen Kandidaten zählt der aktuelle Gr. II-Sieger Reliable Team (Reliable Man).

Incentivise-Bezwinger verkauft

Der vom Gestüt Görlsdorf gezogene **Golden Goal** (Sea the Moon), das Pferd, das im März im australischen Toowoomba in einem 1850-Meter-Rennen den späteren Superstar Incentivise (Shamus Award) geschlagen hat, ist bei einer Online-Auktion verkauft worden. Der vier Jahre alte Wallach konnte diese Leistung bei sechs anschließenden Starts nicht bestätigen, wechselte jetzt bei Inglis Digital für 3.500 A-Dollar (ca. €2.215) in den Stall von Amy und Ash Yargi nach Mornington. Er soll künftig gezielt auf Steherdistanzen eingesetzt werden. Incentivise hat nach dem Rennen in Toowoomba, wo er Achter wurde, neun Rennen in Folge gewonnen, darunter drei Gr. I-Rennen wie den Caulfield Cup (Gr. I), im Melbourne Cup (Gr. I) war er Zweiter. Golden Goal war bei der BBAG-Jährlingsauktion 2018 über Orbis Bloodstock nach Australien gegangen.

Der Hengst mit den **besten Vorzeichen** als kommender Top-Vererber

ALSON

Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie
UND das Who is Who der Champion-Vererber im Blut

Dr. Andreas Jacobs, Fährhof

ALSON war der gewinnreichste Zweijährige, der jemals in Deutschland trainiert wurde. Mit seinen Gr.1 Performances in Frankreich und seiner grandiosen Abstammung, ist er ein vielversprechender junger Deckhengst. Wir sind froh, dass wir ihn in Kooperation mit dem Gestüt Schlenderhan anbieten können.



Filip Minarik, Jockey

Ab April durfte ich ihn zweijährig in der Arbeit reiten. Früh war mir klar, dass ALSON ein Ausnahme-Rennpferd ist, der beste Zweijährige, den ich je geritten habe!



Sound in großer Form



Sound holt sich die Zipping Classic. Foto: courtesy by Caulfield racecourse

Auf der Zielgerade seiner Karriere läuft der vom Gestüt Hof Ittlingen gezogene **Sound** (Lando) noch einmal zu großer Form auf. Am vergangenen Samstag gewann der acht Jahre alte Hengst im australischen Caulfield die Zipping Classic (Gr. II), ein über 2400 Meter führendes Rennen, das er bereits im vergangenen Jahr für sich entscheiden konnte. Jamie Mott ritt den von Mike Moroney trainierten Sound, der jetzt neun Siege auf seinem Konto hat, rund 1,1 Millionen Euro verdient hat. Er kam in guter Form an den Ablauf, war zuvor Zweiter in den Queen Elizabeth Stakes (Gr. III) und Dritter im Moonee Valley Cup (Gr. II) gewesen. Zum Kurs von 20:1 ging er trotzdem als Außenseiter an den Start, da das gesamte Vertrauen der Wetter mit dem Melbourne Cup (Gr. I)-Dritten Spanish Mission (Noble Mission) ging, der aber im neunköpfigen Feld nur Vierter wurde. Auf dem 1,4:1-Favoriten absolvierte Glen Boss den letzten Ritt seiner großen Jockeykarriere.

» [Klick zum Video](#)

Sound soll noch zwei, drei Starts absolvieren, angepeilt ist danach eine Gestütskarriere. „Wir hoffen, dass wir ein Gestüt in Neuseeland für ihn finden“, erklärte Moroney, „es ist ein guter Platz, um Steher zu züchten, dort verstehen sie sich mit solchen Hengsten.“ Seine Besitzer favorisieren in den nächsten Wochen Starts in diesem Land, um sein künftiges Deckhengst-Profil zu schärfen.

Derbykandidat aus Dänemark

Mit einer Nennung für das IDEE 153. Deutsche Derby (Gr. I) ist der zwei Jahre alte Unconquerable (Churchill) ausgestattet, getätigt wurde das Engagement von Trainer Donnacha O'Brien. Der Hengst hat jedoch gerade den Besitzer gewechselt, auf privater Basis ging es an Flemming Velin nach Dänemark. Bei acht Starts hat Uncon-

NEU





Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓
Derby-Sieger
- ✓
Gr. 1-Sieger
3j. auch gegen
die Älteren
- ✓
Frühreife
2jährig Sieger
- ✓
Härte
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓
Leistungs-
bereitschaft
23 x in den Geldrängen
- ✓
Hervorragende
Mutterlinie

ER erfüllt
alle Kriterien!

✓
IHRE Wahl für
2022: WINDSTOSS

DECKTAXE 2022 4.000 € zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN

Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de



**Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!**

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



querable über 1400 Meter in Naas gewonnen, war Zweiter in den Zetland Stakes (Gr. III) und jeweils Dritter in den Royal Lodge Stakes (Gr. II) und den Tyros Stakes (Gr. III).

Gr. I-Sieg vor Gestütskarriere



Maxfield gewinnt unter Jose Ortiz die Clark Stakes. Foto: courtesy by Darley

Beim letzten Start seiner Karriere gewann der vier Jahre alte Maxfield (Street Sense) am vergangenen Freitag in Churchill Downs die mit 750.000 Dollar dotierten Clark Stakes (Gr. I) über 1800 Meter gegen Happy Saver (Super Saver) und den Co-Favoriten Midnight Bourbon (Tiznow). Jose Ortiz saß im Sattel des Siegers aus der Zucht und im Besitz von Godolphin, Brendan Walsh hat ihn trainiert. Mit der Bilanz von acht Siegen bei elf Starts wird er jetzt eine Box in Darleys Jonabell

Farm beziehen, zu einer Decktaxe von 40.000 Dollar.

Der vier Jahre alte Hengst hatte zweijährig das Breeders' Futurity (Gr. I) in Keeneland gewonnen, war im Frühjahr darauf lange als Favorit für das Kentucky Derby (Gr. I) gehandelt worden, doch musste er dieses verletzungsbedingt auslassen, auch später gab es Unterbrechungen seiner Karriere. Vier weitere Gr.-Rennen konnte er gewinnen. Auf Jonabell steht er an der Seite seines Vaters **Street Sense** (Street Cry), der bislang elf Gr. I-Sieger auf der Bahn hat, sein Tarif beträgt 2022 75.000 Dollar. Die Mutter stammt von Bernardini (A P Indy), der als Vater erfolgreicher Mutterstuten dieses Jahr mit Maxfield seinen dritten Gr. I-Sieger stellte. Dessen zweite Mutter Caress (Storm Cat) war von Scheich Mohammed vor gut zwanzig Jahren für 3,1 Millionen Dollar in Keeneland gekauft worden. Sie ist Mutter u.a. des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Sky Mesa (Pulpit).

Grocer Jack bei Haggas

Grocer Jack (Oasis Dream), ein 700.000gns.-Kauf bei Tattersalls, hat für seinen neuen Besitzer Prince Faisal Bin Khaled eine Box bei Trainer William Haggas in Newmarket bezogen. Der Gruppensieger und Gr. I-Platzierte soll eine internationale Route gehen, Dubai und der Saudi Cup (Gr. I) wären in den nächsten Monaten mögliche Ziele. Haggas schließt im kommenden Sommer aber auch Starts in Großbritannien nicht aus. Der zwei Jahre Listensieger Chipotle (Havana Gold), ein weiterer Kauf von Prince Faisals Najd Stud, ist ebenfalls bei Haggas eingezogen.

NEW

BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
 App Store

Download for
 Android



Alson unter Filip Minarik nach dem Sieg im Zukunftsrennen. ©galoppfoto.de - Frank Sorge

NEUE DECKHENGSTEN IN D

Alson

Ein Blick auf die einflussreiche Deckhengstszene in Irland zeigt, dass dort ein Typ besonders gefragt ist, der auf dem Kontinent eher weniger auftaucht: Schnelle, gute Zweijährige, die Frühreife in das Pedigree bringen, die vom Markt in der Regel hervorragend angenommen werden. So gesehen ist Alson, der im kommenden Jahr auf dem Fährhof debütiert, in Deutschland eine Rarität: Er war zweijährig Gruppe I-Sieger in Frankreich, Gr. I-Zweiter, war hierzulande im Zukunfts-Rennen (Gr. III) erfolgreich. Ein Profil, das eine ganze Reihe von Deckhengsten aufweist, dazu kann er ein spannendes Papier bieten.

Mitte Juni lief er unter der Regie von Jean-Pierre Carvalho zweijährig zum ersten Mal, zu einem der ersten möglichen Termine in Deutschland, er gewann in München ein Drei-Pferde-Rennen über 1200 Meter. Anfang Juli ging es dann nach Frankreich, er wurde Vierter in Deauville, der damalige Sieger war er Godolphin-Crack Earthlight. Vier Wochen später startete er erneut in der Normandie, holte sich mit Maxime Guyon im Sattel in Clairefontaine ein 1400-Meter-Rennen. Es ging für den Schlenderhaner dann nach Baden-Baden, in das Zukunfts-Rennen, in dem er von seinem

Trainer mit viel Optimismus gesattelt wurde. Klarer Favorit war der von Charlie Appley trainierte Well of Wisdom (Oasis Dream), ein späterer Listensieger in Meydan und Deauville. Gegen den von Filip Minarik gerittenen Alson hatte er allerdings keine Chance, dieser konnte sich leicht mit zwei Längen Vorsprung durchsetzen.

► [Klick zum Video](#)

Der Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I) am „Arc“-Tag in Longchamp war das nächste, sehr anspruchsvolle Ziel. Die 1600-Meter-Prüfung ist eines der wichtigsten Zweijährigen-Rennen Europas, mit Frankie Dettori wurde eine markante Jockeyverpflichtung getätigt. Am Ende war er in einem knappen Finish Zweiter, eine der besten Leistungen seiner Karriere, hinter Victor Ludorum (Shamardal), einem weiteren Godolphin-Schweregewicht, im Jahr darauf sollte er die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) gewinnen.

► [Klick zum Video](#)

Drei Wochen später wurde an gleicher Stelle das Grand Criterium (Gr. I) über 1400 Meter gelaufen. Es fällt schwer, dieses Rennen ernsthaft zu analysieren. Vier Pferde wurden bei der Starterangabe eingeschrieben, eines dann wegen des Bodens zurückgezogen, ein anderes verletzte sich in der Startbox. Es blieben also zwei, **Alson** und **Armory**. Ob es jemals in der Geschichte der Black Type-Rennen eines mit nur zwei Teilnehmern gegeben hat, konnten die Historiker nicht feststellen, es

wird vermutlich eine Premiere gewesen sein. Es soll den Sieg von Alson nicht schmälern, Armory (Galileo), der zuvor immerhin schon die Futurity Stakes (Gr. II) und die Tyros Stakes (Gr. III) gewinnen konnte, hatte nicht die geringste Chance. Der Vorsprung von zwanzig Längen dürfte Rekord für ein Gr. I-Rennen sein. Armory (Galileo) hat seitdem noch zwei Gr.-Rennen gewonnen, war Gr. I-platziert.

» **Klick zum Video**

Alson wechselte nach der Aufgabe des Schlen-derhaner Trainingszentrums in Bergheim in den Stall von Andre Fabre nach Chantilly. Es gab große Pläne, Mitte Mai 2020 waren noch die 2000 Guineas (Gr. I) ein Ziel, doch verhinderten die Corona-Restriktionen einen Start. Er lief dann in der Poule d'Essai des Poulains (Gr. I), in der er hinter Victor Ludorum und The Summit (Wootton Bassett) Dritter wurde. Nach einer eher schwachen Vorstellung im Prix Jean Prat (Gr. I) setzte er lange aus, gewann dann beim Comeback Anfang Oktober souverän den über 1400 Meter führenden Prix Matchem (LR) in Saint-Cloud. Einige Wochen später musste er sich an gleicher Stelle im Prix Perth (Gr. III) der aus Langenhagen anreisenden Jin Jin (Canford Cliffs) beugen. In dieser Saison war er nur noch zweimal in Gruppe-Rennen über die Meile in Saint-Cloud am Ablauf, doch endete er stets im Hinterfeld. Die guten Leistungen zwei- und teilweise auch dreijährig waren Vergangenheit.

Er ist einer der seltenen **Areion**-Söhne in der **Schlen-derhaner** Zucht, ist der dritte Nachkomme der **Assisi**, die nur dreimal an den Start kam, ausschließlich vierjährig, zwei Rennen konnte sie gewinnen. Sie startete brillant in die Zucht mit dem klassischen Sieger **Ancient Spirit** (Invincible Spirit), erfolgreich im Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) und im Darley Oettin-

gen-Rennen (Gr. II), Listensieger in Irland und inzwischen Deckhengst im White Robe Lodge Stud in Neuseeland.

Die jetzt fünf Jahre alte **Assisi's Tryst** (Poet's Voice) war bei nur drei Siegerin, sie hat dieses Jahr als Erstling eine Stute von Sea the Moon gebracht. Nach Alson brachte Assisi den inzwischen von Carolin Pietsch trainierten Sieger Agnelli (Guiliani), Aemilianus (Holy Roman Emperor), der bereits Wallach ist, Azshara (Zarak) und dieses Jahr den Hengst Arrividerci (Holy Roman Emperor). Dieser ist Mitte Mai geboren, deshalb wurde die Mutter dieses Jahr nicht gedeckt.

Assisi ist eine Schwester der Gr. III-Siegerin **Amazona** (Dubawi) und des Union-Rennen-Zweiten **Ametrin** (Tiger Hill) sowie von **Amazone** (Adlerflug), Mutter der Listensiegerin **Apadanah** (Holy Roman Emperor). Die nächste Mutter **Amarette** (Monsun) hat den Preis der Diana (Gr. I) und das Schwarzgold-Rennen (Gr. III) gewonnen, ist eine Schwester von **Anatola** (Tiger Hill), Mutter des Melbourne Cup (Gr. I)-Heroen **Almandin** (Monsun) und des Gerling-Preis-Siegers **Atempo** (Monsun).

Alson ist der erste Sohn des viermaligen Deckhengst-Champions Areion (Big Shuffle), der in Deutschland aufgestellt ist. In Frankreich stehen Devastar, Indomito und Palace Prince in eher kleinen Gestüten, rund zwanzig Stuten hat jeder von ihnen in diesem Jahr gedeckt. Nachkommen sind auch von dem Areion-Sohn Globus bekannt, er stand in Ungarn. Und eine Deckhengstkarriere wird nach Ende von dessen Rennlaufbahn natürlich auch für den inzwischen viermaligen Gr.-Sieger Rubaiyat im Raum stehen. Immerhin 36 Stuten hat Areion diese Saison in Etzean gedeckt, doch wird es im kommenden Jahr wohl nur noch eine Handvoll sein – mit 27 Jahren hat er dann auch schon ein stolzes Alter erreicht.

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for ALSON (GER)

ALSON (GER) (Bay colt 2017)	Sire: AREION (GER) (Bay 1995)	Big Shuffle (USA) (Bay 1984)	Super Concorde (USA)	
		Aerleona (IRE) (Chesnut 1988)	Raise Your Skirts (USA)	
	Dam: ASSISI (GER) (Bay 2009)		Caerleon (USA)	Alata
		Galileo (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA)	Urban Sea (USA)
		Amarette (GER) (Bay 2001)	Monsun (GER)	Avocette (GER)

5Sx4D Northern Dancer, 4Sx5D Nijinsky (CAN)

ALSON (GER), won 5 races in France and Germany at 2 and 3 years, 2020 and £328,384 including Criterium International, Parislongchamp, **Gr.1**, Wackenhut Zukunfts Rennen, Baden-Baden, **Gr.3** and Prix Matchem, Saint-Cloud, **L.**, placed 4 times including second in Qatar Prix Jean-Luc Lagardere, Parislongchamp, **Gr.1** and Prix Perth, Saint-Cloud, **Gr.3** and third in Poule d'Essai des Poulains, Deauville, **Gr.1**.

1st Dam

ASSISI (GER), won 2 races in Germany at 4 years and £6,423 and placed once; dam of **4 winners**:

ALSON (GER), see above.

ANCIENT SPIRIT (GER) (2015 c. by Invincible Spirit (IRE)), **Top rated 3yr old miler in Germany in 2018, Top rated 3yr old miler in Italy in 2018, won** 2 races at 5 years, 2020 and £69,194, Celebration Stakes, Curragh, **L.** and Heritage Stakes, Navan, **L.**, placed 4 times second in Meld Stakes, Leopardstown, **Gr.3**, Desmond Stakes, Leopardstown, **Gr.3** and Trigo Stakes, Leopardstown, **L.** and third in Meld Stakes, Leopardstown, **Gr.3**; also won 3 races in Germany at 3 years and £167,524 including Mehl-Mulhens Rennen (2000 Guineas), Cologne, **Gr.2** and Darley Oettingen Rennen, Baden-Baden, **Gr.2**, placed 3 times including third in Premio Vittorio di Capua, Milan, **Gr.2**.

ASSISI'S TRYST (GER) (2016 f. by Poet's Voice (GB)), won 1 race in Germany at 3 years and £3,604 and placed once.

AGNELLI (IRE) (2018 c. by Guilianni (IRE)), won 1 race in Germany at 3 years, 2021 and £2,456.

Aemilianus (GER) (2019 c. by Holy Roman Emperor (IRE)).

Azshara (IRE) (2020 f. by Zarak (FR)).

2nd Dam

AMARETTE (GER), **JT 4th top rated 3yr old filly in Germany in 2004, won** 3 races in Germany at 2 and 3 years and £148,790 including P. der Diana Deutsches Stuten Derby, Hamburg, **Gr.1** and Schwarzgold Rennen, Cologne, **Gr.3**; Own sister to **Arras (GER)**; dam of **5 winners**:

AMAZONA (GER) (f. by Dubawi (IRE)), won 3 races in Germany at 3 and 4 years and £41,920 including G.P. Rondo Food Niederrhein Pokal, Krefeld, **Gr.3** and SolarWorld Grand Prix-Aufgalopp, Cologne, **L.**, placed third in Kolner Stutenpreis - Gestuts Winterhauch, Cologne, **L.**

Ametrin (IRE) (c. by Tiger Hill (IRE)), won 1 race in Germany at 4 years and £25,539, placed second in Oppenheim Union-Rennen Prem. Dreierwette, Cologne, **Gr.2**.

ACCESSOR (IRE), won 3 races at 2 and 5 years, 2020 and placed 8 times.

ASSISI (GER), see above.

AMARINDA (GER), won 1 race in France at 3 years and placed once; dam of winners.

Laos (FR), 1 race at 3 years, 2021, placed third in Prix de Saint Patrick, Chantilly, **L.**

JOAN JET (FR), 5 races in France at 3, 5 and 6 years, 2021 and £57,429 and placed 10 times.

QATAR ROAD (FR), 2 races at 2 years and placed twice, from only 5 starts.

Amazone (GER), unraced; dam of winners.

APADANAH (GER), 2 races in France and Germany at 2 and 4 years, 2020 and £47,712 including RaceBets - Dortmunder St. Leger Trial, Dortmund, **L.**

Ancona (IRE), 1 race in Germany at 2 years and £31,221, placed second in Premio Coolmore, Milan, **L.**

River of Stars (IRE), placed twice at 2 years, 2021.

3rd Dam

AVOCETTE (GER), won 2 races in Germany at 2 and 3 years including IDEE Festa Rennen, Baden-Baden, **L.**, and placed 3 times; dam of **8 winners** including:

AMARETTE (GER), see above.

ANATOLA (GER) (f. by Tiger Hill (IRE)), won 2 races in Germany including IVG Euro Select Preis, Cologne, **L.**, placed third in Grosser Zentis Stutenpreis, Krefeld, **L.**; dam of winners.

ALMANDIN (GER), 7 races in Australia and Germany including Emirates Melbourne Cup, Flemington, **Gr.1**, Kia The BMW H E Tancred Stakes, Rosehill, **Gr.1**, G. P. der Badischen Unternehmer Rennen, Baden-Baden, **Gr.2**, The Bart Cummings Handicap, Flemington, **Gr.3**, Japan Trophy, Flemington, **L.** and Italktravel H. White R M Ansett Classic, Caulfield, **L.**, placed second in Quayclean Zipping Sandown Classic, Sandown Hillside, **Gr.2**.

ATEMPO (GER), 2 races in Germany, Gerling Preis, Cologne, **Gr.2** and SWB Derby Trial, Bremen, **L.**, placed third in Idee Hansa Preis, Hamburg, **Gr.2**.

ACHAEUS (GER), placed once; also 2 races in Australia at 4 years, 2020 and placed 6 times.

Tang Dynasty (IRE), placed 5 times; also placed once in Australia at 6 years, 2020.

Arras (GER) (c. by Monsun (GER)), won 2 races in France, placed third in Prix du Jockey Club - Mitsubishi Motors, Chantilly, **Gr.1**.

AVIS (GER), won 4 races in Germany and placed 6 times.

ANAVERA (GER), won 3 races in Germany and placed 6 times; dam of winners.

STEP BY STEP (FR), 3 races in France at 3 years, 2020 including Derby du Languedoc, Toulouse, **L.**, placed third in Prix Chaudenay, ParisLongchamp, **Gr.2**.

Auctorita (GER), 1 race in Germany, placed second in Grosser Erdinger Weissbier-Bavaria Preis, Munich, **L.**

Absolute Gold (GER), unraced; dam of **Anoush (GER)**, 1 race in France at 3 years, 2021, placed third in Premio Oaks d'Italia, Milan, **Gr.2**, **Arnis Master (GER)**, 1 race in Germany at 2 years, 2021, placed second in Zukunfts Rennen, Baden-Baden, **Gr.3**

STALLIONNEWS

Röttgener in Frankreich

Weltstar (Soldier Hollow), Sieger für das Gestüt Röttgen im IDEE 149. Deutschen Derby (Gr. I), wird auch 2022 im Haras de Longechaux in Frankreich zu einer Decktaxe von 2.000 Euro stehen. In seiner ersten Saison im Gestüt hat er 31 Stuten gedeckt. Sein Boxennachbar ist der mehrfache Gr.-Sieger **Vif monsieur** (Doyen), dessen Decktaxe 1.500 Euro beträgt. In seinen ersten Jahren im Gestüt hatte er stets um die 15 Stuten auf seiner Liste.

+++

Der vom Gestüt Röttgen gezogene **Erasmus** (Reliable Man) steht auch 2022 zu einer Decktaxe von 1.900 Euro im Haras des Fontaines in Frankreich. Ein neuer Boxennachbar ist der mehrfache Gr. I-Sieger Slade Power (Dutch Art), der nach weniger erfolgreichen Jahren im Kildangan Stud in Irland letzte Saison in das Haras de Tierce nach Frankreich wechselte, jetzt erneut einen neuen Standort bekam.

Flintshire in Montaigu



Flintshire kommt nach Frankreich. Foto: Haras de Montaigu

Nach fünf Jahren in Kentucky wird **Flintshire** (Dansili) im kommenden Jahr nach Europa wechseln und zu einer Decktaxe von 6.500 Euro im Haras de Montaigu in Frankreich aufgestellt. Rund 9,5 Millionen Dollar hat er verdient, er war bislang der gewinnreichste Hengst überhaupt aus der Juddmonte-Zucht. Er war Sieger im Grand Prix de Paris (Gr. I) und der Hong Kong Vase (Gr. I), sowie dreier Gr. I-Rennen in den USA, zweimal die Sword Dancer Stakes (Gr. I) und die Manhattan Stakes (Gr. I). Er stand auf der Hill, n' Dale Farm, ist Vater von mehreren Black Type-Pferden, darunter ist der zwei Jahre alte Hengst Verbal, der am Sonntag in Del Mar die Cecil B. DeMille Stakes

(Gr. III) gewinnen konnte. In den USA war er in jüngster Zeit aber nicht mehr modern, 2021 hatte er nur noch acht Stuten gedeckt.

Adaay geht nach Italien

Nach Italien in das Portfolio der Besnate-Gestütsgruppe geht es für den bisher im Whitsbury Manor Stud in England aufgestellten **Adaay** (Kodiac). Der Sieger in den Sandy Lane Stakes (Gr. II) und den Hungerford Stakes (Gr. II) stand fünf Jahre in England, sein erster Jahrgang ist dreijährig und umfasst eine Reihe von Black Type-Pferden, darunter die Prix de Cabourg (Gr. III)-Siegerin Have A Good Day.

Getaway führt Hürden-Statistik an

Der Monsun-Sohn **Getaway**, Deckhengst im Coolmore-Portfolio der National Hunt-Stallions im irischen Grange Stud, führt derzeit die Statistik der erfolgreichen Väter von Hürdlern in Großbritannien und Irland an. Der inzwischen 18jährige Gr. I-Sieger aus der Ullmann-Zucht, der teilweise quantitativ sehr starke Bücher gedeckt hat, stellte in der Saison 2021/22 bis zum Stichtag 25. November die Sieger von bisher 57 Hürdenrennen, die Gewinnsumme lag bei 516.170 Pfund. Die Nummer zwei der Statistik ist aktuell der vor einigen Jahren eingegangene Fame and Glory (Montjeu) aus der Grimpola-Familie.

Sextett in Grandcamp

Sechs Deckhengste stehen 2022 im Haras de Grandcamp, einem Gestüt in der Normandie mit zahlreichen deutschen Kunden. Simon Springers **Dabirsim** (Hat Trick) steht natürlich ganz oben in der Liste, seine Decktaxe wurde von 10.000 auf 8.000 Euro reduziert, sein offiziell niedrigster Tarif seit dem Einzug ins Gestüt 2014 in Karlshof. Er hatte in der ablaufenden Saison eine Reihe von guten Zweijährigen auf der Bahn, sechs Black Type-Sieger sind es insgesamt. Er hat allerdings noch starke Jahrgänge in der Hinterhand: 2017 hatte er 200 Stuten gedeckt, 185 waren es 2018. In diesem Frühjahr standen 54 Stuten auf seiner Liste.

Der zweite internationale Top-Hengst in Grandcamp ist der einstige Prix du Jockey Club (Gr. I)-Sieger **Lawman** (Invincible Spirit), dessen Decktaxe ebenfalls von 10.000 auf 8.000 Euro reduziert wurde. Er ist Vater von bisher 21 Gr.-Sieger. Einer seiner Boxennachbarn ist der junge **Van Beethoven** (Scat Daddy), der im Frühjahr mit

siebzig Bedeckungen gestartet ist. Der Sieger in den Railway Stakes (Gr. II) steht für 6.000 Euro. Weitere Hengste in Grandcamp sind Shamalgan (Footstepsinthesand), Martinborough (Deep Impact) und Chemical Charge (Sea the Stars).

Langtang weiter in Tréban

Langtang (Campanologist), Gruppe-Sieger aus der Zucht der Stiftung Gestüt Fährhof und in seiner Karriere als Deckhengst im Gestüt Graditz gestartet, steht auch im kommenden Jahr zu einer Taxe von 2.000 Euro im Haras du Tréban in Frankreich. Sein erster Jahrgang in Deutschland ist im Jährlingsalter, umfasst zwölf Nachkommen. In Tréban stehen zudem noch Whipper (Miesque's Son) und Volfango (Dutch Art).

RENNBAHNEN

Dezember-Renntag in Iffezheim

In Iffezheim wird es im kommenden Jahr zu einem ungewöhnlichen Termin Rennen geben. Baden Galopp plant für Samstag, 3. Dezember 2022

sieben Rennen, als „Winterzauber-Renntag“, im Rahmen des dort dann vom 2. bis zum 4. Dezember vorgesehenen Weihnachtsmarktes, der in Kooperation mit dem Unternehmen Süma Meier GmbH veranstaltet wird. Somit sind in der kommenden Saison elf Renntage in Iffezheim terminiert: Drei beim Frühjahrs-Meeting, fünf während der „Großen Woche“, zwei im Oktober und jetzt noch ein weiterer im Dezember.

Ab sofort 2G

Ab sofort gelten bei den Winter-Veranstaltungen des deutschen Rennsports (Dortmund, Mülheim) die 2G-Regeln, für Besucher und Aktive. Obergrenzen, was die Besucherzahlen anbelangt, wurden nicht gesetzt, doch sind sie bei der zu erwartenden übersichtlichen Kulisse wohl auch nicht notwendig. Frankreich hat die Maskenpflicht auf den Rennbahngeländen wieder eingeführt, zudem gilt eine 3G-Regelung (PCR-Test). Restriktionen sind bei den anstehenden zuschauerträglichen Hindernismeedings in Großbritannien und Irland nicht zu erwarten. Einzig das irische Leopardstown will die Besucherzahl beim Christmas Festival in den Tagen ab dem 26. Dezember auf 10.000 beschränken.

KALENDER



2022

Rennsport zum Schmunzeln

Unser Cartoonist Miro hat seinen Kalender für 2022 fertig. Er kann ab sofort per E-Mail bestellt werden.

Die Kalender sind im Format A3 quer, (42x29,7cm) und kosten nur 13 Euro zzgl. Versandkosten. Bestellung ausschließlich per E-Mail unter mirolihan@online.de

Auch eine beliebte Geschenkidee...



Contrail holt sich bei seinem letzten Start den Japan Cup. Foto: JRA

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**

click here to visit www.irt.com

Tokyo, 28. November

Japan Cup - Gruppe I, 4300000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

CONTRAIL (2017), H., v. Deep Impact - Rhodochrosite v. Unbridled's Song, Bes.: Shinji Maeda, Zü.: North Hills, Tr.: Yoshito Yahagi, Jo.: Yuichi Fukunaga

2. Authority (Orfevre), 3. Sharyar (Deep Impact), 4. Sanrei Pocket, 5. Grand Gloria, 6. Überleben, 7. Shadow Diva, 8. Japan, 9. Aristoteles, 10. Kiseki, 11. Broome, 12. You Can Smile, 13. Mozu Bello, 14. Makahiki, 15. Lord My Way, 16. Muito Obrigado, 17. Windjammer, 18. Wagnerian • 2, 1 1/2, 3/4, 3/4, H, 1/2, H, 1, 1/2, 1, 1 1/2, H, 3, H, K, H • Zeit: 2:24,70 • Boden: gut bis fest

» **Klick zum Video**

Ein volles Feld mit 18 hochkarätigen Startern, aber ein haushoher Favorit und der erfüllte dann bei seinem letzten Auftritt vor der Deckhengst-Karriere alle Erwartungen: **Contrail** (Deep Impact), der Crack des Landes in der jüngeren Vergangenheit, gewann am Sonntag in Tokio den Japan Cup (Gr. I) als 3:5-Chance. Mit **Yuichi Fukunaga** im Sattel setzte er sich mit einer starken Speedleistung durch, der diesjährige japanische Derbysieger **Shahryar** (Deep Impact), als zweiter Favorit am Start, wurde Dritter.

Vor einem Jahr war der Triple Crown-Sieger von 2020 als ungeschlagenes Pferd in den Japan Cup gegangen, doch musste er sich der Ausnahmestute **Almond Eye** (Lord Kanaloa) geschlagen geben. In dieser Saison setzte ihn Trainer **Yoshito Yahagi** nur dreimal ein. Im April war er in Hanshin auf klebriger Bahn Dritter im Osaka Hai (Gr. I), belegte im Oktober in Tokio im Tenno Sho Autumn (Gr. I) den zweiten Platz. Er wird jetzt eine Box auf der Shadai Stallion Station beziehen und wie es in

Japan nach den letzten Starts von außergewöhnlichen Pferden üblich ist, wurde er von den Fans mit einer 30minütigen Zeremonie verabschiedet. Zu diesem Anlass schwang sich sogar sein Trainer in den Sattel. Rund 4.200 der knapp 11.000 auf der Bahn zugelassenen Zuschauer waren dafür vor Ort geblieben. Die Zeremonie wurde live auf dem YouTube-Kanal des Verbandes übertragen, zur Wochenmitte war das Video bereits rund 535.000mal angeklickt.

» **Klick zum Video**

Contrail, ein Sohn der Deckhengstlegende **Deep Impact** (Sunday Silence), stammt aus der **Rhodochrosite** (Unbridled's Song), ein 385.000-Dollar-Jährlingskauf 2011 in Keeneland. Sie ist platziert gelaufen, hat vor Contrail zwei Sieger gebracht, darunter den guten Verdienner Bahn Frei (Gold Allure), ein zwei Jahre alter rechter Bruder des Champions war dieses Jahr zweimal am Start. Die zweite Mutter Folklore (Tiznow) war u.a. in den Matron Stakes (Gr. I) und dem Breeders' Cup Juvenile Fillies (Gr. I) erfolgreich. Fünf Sieger hatte sie auf der Bahn, ihre Schwester Delightful Quality (Elusive Quality), Dritte auf Gr. III-Ebene, ist Mutter von Essential Quality (Tapit), ein Spitzenpferd des Jahrgangs 2018 in den USA, Champion-Zweijähriger, vierfacher Gr. I-Sieger, darunter in den Belmont Stakes (Gr. I), gerade mit einem dritten Platz im Breeders' Cup Classic (Gr. I) von der Rennbahn abgetreten, er wird zu einer Decktaxe von 75.000 Dollar auf Darleys Jonabell Farm aufgestellt.

Günstig wird es bei Shadai bei Contrail natürlich auch nicht. Seine erste Decktaxe wird bei 12 Millionen Yen (ca. €93.600) liegen, damit hatte auch einst sein Vater begonnen. Shadai hat bereits mitgeteilt, dass er für 2022 bereits ausgebucht ist - wie acht andere Hengste dort auch.

» www.turf-times.de

PERSONEN

Klaus Wilhelm wiedergewählt

Im Sportheim Niederauerbach in Zweibrücken fand am 27. November die Mitgliederversammlung des Verbandes Südwestdeutscher Rennvereine (VSR) statt. Dabei wurden die bereits zwei Mal verschobenen Wahlen abgehalten und Klaus Wilhelm einstimmig als Präsident des Verbandes bestätigt. Ihm zur Seite stehen Ulrich Heinz (Vize-Präsident), Jürgen Braunagel (Geschäftsführer) und Erwin Peifer (Schatzmeister). Die bisherigen Vorstandsmitglieder Peter Banzhaf, Jens Pfeiffer, Sabine Schunck und Gernot Schunck wurden ebenfalls bestätigt. Oliver Jung schied als Vorstandsmitglied aus. Neu ins Gremium wurde Birgit Nikolaus gewählt.

In der Sitzung stand zudem die Verabschiedung der Renntermine 2022 auf der Tagesordnung. Einzig offener Punkt bleibt der Termin von Karlsruhe im Mai, da erst entschieden werden muss, wann in München Trab- bzw. Galopprennen stattfinden. Hier wird eine Terminverzerrung angestrebt.

„Die Mitgliederversammlung fand in einer insgesamt angenehmen Atmosphäre statt“, fasste der wiedergewählte Präsident Klaus Wilhelm den Ablauf der Sitzung zusammen und drückte die Hoffnung aus, dass in der kommenden Saison alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Erfolg für Charles und Camilla

Prinz Charles und Herzogin Camilla gehören zumindest in Royal Ascot zu den regelmäßigen Gästen, insbesondere der Herzogin wird ein größeres Interesse an Zucht und Rennen nachgesagt. Seit geraumer Zeit gibt es eigene Rennfarben und auch den einen oder anderen Erfolg, aber meist auf weiniger hohem Niveau. Am Samstag gewann der aus eigener Zucht stammende Cygneture (Kingman) im englischen Wolverhampton auf dem dortigen Tapeta-Kurs ein 1400 Meter-Rennen mit dem schönen Titel Play Coral Racing-Super-Series For Free EBF Fillies' Novice Stakes. Ralph Beckett ist der Trainer der Zweijährigen.

VERMISCHTES

Besitzertrainer: Fördern und feiern

Der Verein Deutscher Besitzertrainer wird im kommenden Jahr 40 Jahre alt. Die Gründung fand am 7. Mai 1982 in Köln statt. Zum ersten Vorstand gehörten Hans-Heinrich Jörgensen (1. Vorsitzender) Werner Schmeer (stellvertretender Vorsitzender) sowie die Beisitzer Meinrada Bronnenmayer, Erich Seel und Willi Kuhn. „Wir sind gerade in der Planungsphase, wie wir dieses Jubiläum begehen“, so der aktuelle 1. Vorsitzende Armin Weidler.

Doch der Verein Deutscher Besitzertrainer plant für 2022 nicht nur seine Geburtstagsfeier. „Neben dem eigenen Engagement der lizenzierten Besitzertrainer mit den weit über 3000 Starts ihrer Schützlinge pro Jahr, möchten wir erneut den deutschen Galopprennsport im Rahmen unserer Möglichkeiten finanziell unterstützen“, erklärt Weidler. Die Mittel dazu kommen aus den Beiträgen der derzeit fast 450 Vereinsmitglieder.

Wie 2021 plant der Vorstand des Vereins Deutscher Besitzertrainer die Bezuschussung von insgesamt fünf Rennen. Das Geld soll überwiegend in Basisprüfungen fließen. Eingeplant sind vorerst die Zuschüsse wie vor der Pandemie. Sollte das Virus erneut die Rennveranstaltungen beeinflussen, soll der Betrag wie in diesem Jahr erhöht werden.

„Bis zum 31. Januar 2022 können noch Anfragen der Rennvereine postalisch oder per E-Mail an uns gerichtet werden. Der Vorstand entscheidet dann, wer in der Saison 2022 bedacht wird“, so Weidlers Stellvertreterin Karen Kaczmarek. Die Kontaktadresse lautet: Verein Deutscher Besitzertrainer, Untere Hofbreite 19, 38667 Bad Harzburg, E-Mail besitzertrainer@t-online.de. Eine Bewerbung der Rennvereine um einen Zuschuss ist nur alle zwei Jahre möglich.

Auch die 6. Auflage des Besitzertrainer-Cups ist in Vorbereitung. In der Siegerliste stehen bisher Monika Lindemann (2016), Horst Rudolph (2017), Daniel Paulick (2018) und zweimal Anna Schleusner-Fruhriep (2019 und 2021). Sobald die Renntermine veröffentlicht sind, werden die Rennorte ausgewählt, auf denen die Wertungsrenntage stattfinden sollen.

„Zudem planen wir, die Nachwuchsarbeit im deutschen Galopprennsport 2022 zu unterstützen. Hier sind wir für Ideen und Anregungen offen“, hofft Armin Weidler auf interessante Vorschläge.

Weihnachts-Aktionen von Wettstar

Vorgezogenes Weihnachtsgeschenk in einer WETTSTAR-eigenen Wettannahmestelle: Für den Einsatz von 1 Euro gewann ein Kunde am vergangenen Freitag (26. November 2021) die stolze Summe von 24.031,90 Euro! In der Pick 5-Wette im 8. Rennen in Saint-Cloud hatte er die fünf Erstplatzierten 4,12,14,16,17 auf seinem Wettschein. Bei dieser Wettart müssen die ersten fünf Pferde in beliebiger Reihenfolge vorhergesagt werden.

Beim WETTSTAR-Online-Adventskalender 2021 lohnt es sich vom 1. bis 24. Dezember ganz besonders, täglich einen Blick auf die Website www.wettstar.de zu werfen.

An jedem Tag öffnet sich ein neues Türchen – in Form von 24 Überraschungs-Aktionen für alle registrierten Kunden, die für jeweils 24 Stunden verfügbar sind. Mit nur wenigen Klicks kommen Sie in den Genuss der Geschenke. Jeden Tag lockt eine neue Aktion. Für jeden ist etwas dabei, wie zum Beispiel Bonusaktionen, Cashback, Verlosungen im WETTSTAR-Bonusshop, Guthabentausch, bis hin zu Freiwetten, einer Stiefelsuche an Nikolaus, Wettstars-Aktionen, Einzahlungsbonus, und vielem mehr.

Außerdem organisiert WETTSTAR seit dem 22.11. bis zum 19.12.2021 eine Weihnachts-Aktion in den WETTSTAR-eigenen Wettannahmestellen (Hamburg, Hannover, Dortmund, Iffezheim, Haßloch, Gelsenkirchen) – die Lucky Loser Box.

Alle Kunden, die in diesem Zeitraum eine Wette spielen und kein Glück haben, schreiben ihren Namen und Postanschrift auf die Rückseite des Wettscheins und werfen ihn in die dafür vorgesehene Lucky Loser Box. Die Auslosung der Lucky Loser findet an jedem Adventssonntag LIVE in den Wettannahmestellen statt. Es gibt jeden Sonntag 3 Gewinner-Wettscheine, die je zwei Gewinne erhalten. Spielberechtigt sind alle nicht gewonnenen Wettscheine. Die Gewinner werden direkt in der Wettannahme oder von WETTSTAR über ihren Gewinn benachrichtigt. Zu gewinnen gibt es Wettgutscheine und hochwertige Fanartikel.

Pause für Flachjockeys

Irlands führende Flachrennreiter werden auf eigenen Wunsch im Januar 2022 eine Winterpause einlegen. Der irische Verband hat drei Meetings auf der Allwetterbahn in Dundalk ausschließlich für Auszubildende ausgeschrieben und für Jockeys, die 2021 weniger als zwanzig Rennen gewonnen haben. Eine ähnliche Maßnahme hatte es in diesem Sommer auch für Hindernisreiter gegeben.

Stable Staff Award: Nominierungen stehen fest

In die finale Abstimmungsphase geht der vom Pferdetransporteur Günther Schmidt (Taxu4Horses) und dem Dachverband organisierte Stable Staff Award, bei dem verdiente Mitarbeiter in Rennstall und Gestüt geehrt werden sollen. In der Kategorie Rennstall gab es acht Nominierungen, fünf Damen und drei Herren, in der Kategorie Gestüt wurden fünf weibliche und ein männlicher Kandidat vorgeschlagen. Abgestimmt werden kann bis zum 14. Dezember auf der Website des Verbandes www.deutscher-galopp.de.

Neue Besitzertrainer

Die Zahl der neuen deutschen Besitzertrainer, die im Jahr 2021 erfolgreich ihre Prüfungen bestanden haben, ist auf 16 angewachsen. Nach dem ersten Durchgang mit insgesamt zehn Absolventinnen und Absolventen am Freitag, 30. Juli, präsentierten weitere sechs Kandidatinnen bzw. Kandidaten am Donnerstag, 25. November, in schriftlicher Form und am Freitag, 26. November, in Weilerswist auf der Anlage von Christian von der Recke in der Praxis der Prüfungskommission ihr in Präsenz- und Onlinelehrgängen im Laufe des Jahres erworbenes Wissen. Alle Prüfungsteile fanden natürlich unter den geltenden Coronabedingungen statt.

Letztendlich konnte Erika Mäder als Vorsitzende der Prüfungskommission den vier Teilnehmerinnen und zwei Teilnehmern verkünden, dass sie ihre Qualifikation zum Besitzertrainer im Deutschen Galopp nachgewiesen haben und einen Lizenzantrag stellen können. Im Einzelnen in alphabetischer Reihenfolge sind dies: Anja Bachmann, Anna Jacoby, Eva Natalie Lange, Maria Lehnhardt, Bernd Schrödl und Torsten Zellmer.

Letzter Start für Noble Vita

Eckhard Saurens **Noble Vita** (Kendargent) bestreitet am Samstag im RaceBets.de-Grand Prix BBAG Auktionsrennen ihr letztes Rennen. Bei bislang sechs Starts war sie im Training bei Henk Grewe Siegerin beim Debüt in Berlin-Hoppegarten über 1800 Meter und Zweite im BBAG Diana-Trial (LR) Mitte Juli in Mülheim/Ruhr. Sie wird in den kommenden Wochen eine Box im Haras d'Etream beziehen, an das französische Gestüt wurde sie verkauft.

NATIONAL HUNT

Honeysuckle weiter in der Erfolgspur



Rachael Blackmore nach dem Sieg von Honeysuckle. Foto: courtesy by Fairyhouse

Vom „summer jumping“ einmal abgesehen, ist die englisch-irische Hindernissaison bereits seit einigen Wochen in vollem Gange; nun passte sich auch das Wetter an. Im nordenglischen Newcastle mussten sich die Pferde durch Schneewehen kämpfen, während im südlicher gelegenen Newbury der vorhergesagte Regen nicht eintraf. Im irischen Fairyhouse schien die Sonne auf die wieder zugelassenen Zuschauer; auf dem Rasen glänzte die „Queen of National Hunt“ mit einer Leistung, die eine frühe Sternstunde der Saison 21/22 war.

Die nun auch von Betfair gesponsorte Fighting Fifth Hurdle (Gr.1, 3200m) ist Teil der inoffiziellen Triple Crown der Champion Hurdler, den „Sprintern“ der Szene; die Distanz die Minimalstrecke, die in einem Hindernisrennen zurückgelegt wird. Zusammen mit der Christmas Hurdle in Kempton ist dieses Rennen ein wichtiger Bestandteil der Terminplanung jedes Trainers, der in Richtung der Champion Hurdle beim Cheltenham Festival plant. Nicky Hendersons für den irischen Besitzer JP McManus trainierte Epatante ist in der letzten Saison nur in diesen drei Rennen überhaupt an den Start gekommen; in der Champion Hurdle sprang hinter Honeysuckle Rang drei heraus.

Erneut begann die 7j. No Risk at All-Tochter ihre Saison also in Newcastle, wie tatsächlich auch vier ihrer insgesamt nur fünf Gegner. Was auf dem Papier nach einer Pflichtaufgabe aussah, wurde auf dem schneenassen und immer schwerer werdenden Boden jedoch ein harter Kampf; am Ende reichte es nur zu einem „halben“ Sieg. Ausgerechnet der 18:1 Außenseiter des Feldes, der vom Flach-Trainer Hughie Morrison vorbereitete Not

So Sleepy, gab sich -nomen est omen - besonders aufgeweckt. 2020 hatte er sich von seiner schlechtesten Seite gezeigt und reiterlos einen weiteren Starter aus dem Rennen getragen, in diesem Jahr gab es nichts zu beanstanden. Zusammen mit dem von Alan King trainierten Sceau Royal, in dieser Saison bereits zweifacher Sieger, lieferten sich diese drei Pferde auf der Zielgeraden einen heißen Kampf, auf der Linie konnten die Zielrichter Epatante (Jockey: Aidan Coleman) und Not so Sleepy (Jonathan Burke) nicht trennen. Hinter den zwei Siegern blieb für Sceau Royal (Daryl Jacob) nur Rang drei, besonders enttäuschte zudem der von Paul Nicholls mit großen Vorschusslorbeeren in den hohen Norden entsandte Monmiral (Sean Bowen). Der junge Wallach kam mit fünf Siegen bei ebenso vielen Starts im Gepäck an den Start, darunter ein Sieg in einer Gr.1 Prüfung für Nachwuchspferde. Hier musste der Wallach enttäuschend früh die Segel streichen, war dem Vernehmen nach nach dem Rennen aber lahm.

Newburys Ladbrokes Trophy (Gr.3, 5225m) hiess einmal Hennessy Cognac Gold Cup. Als solches war (und ist) das Rennen eine der Star-Prüfungen des englischen Kalenders. In den letzten Jahren hat auch die Qualität der Starter eine Durststrecke eingelegt; einstmals war dieses Rennen ein veritabler Aufgalopp für den Cheltenham Gold Cup oder gar das Grand National. Trotz des Graded-Status ein Handicap, liefen hier regelmäßig Pferde eines Kalibers von Denman oder Bobs Worth, auch Many Clouds schulterte hier ein hohes Gewicht zum Sieg. Und es bedurfte (und bedarf) Pferde eben dieser Klasse, damit es am oberen Ende der Gewichte-Skala zum Siegen reichte. Zumindest dies hat die jüngste Austragung des Rennens erneut nachdrücklich unter Beweis gestellt.

Wie genau es allerdings dem 33-1 Außenseiter Cloudy Glen (Trainer: Venetia Williams, Jockey: Charlie Deutsch) gelang, die relativ „leichten“ 67kg zum Sieg zu tragen, ist auch für viele Experten nach wie vor ein Rätsel. In solchen Fällen muss das „Genie“ des Trainers, in diesem Fall Trainerin, herhalten. 1998 hatte Williams dieses Rennen zuletzt gewonnen, ihr damaliger Sieger Teeton Mill u.a. King George Sieger und einer der ganz großen Namen des Sports. Seitdem gehört Williams dauerhaft zur erweiterten Spitzenklasse der englischen Hindernistrainer; ihr Sieg mit dem in den Farben des kürzlich verstorbenen Groß-Besitzers Trevor Hemmings laufenden Cloudy Glen heizte zumindest die Emotionen der traditionsbewußten Fans an, wenn er auch nicht viele Taschen füllte. Die auf dem Papier so starke irische Konkurrenz hatte einen seltenen „off-day“; hinter dem von Colin Tizzard trainierten Mit-Favoriten Fiddlerontheroof blieb für den irischen Star-Trainer Willie Mullins nur die weiteren Plätze, und dies nicht

einmal in der erwarteten Reihenfolge. Meilen hinter den beiden führenden Pferden schob sich Mullins' 40-1 Außenseiter Brahma Bull (Höchstgewicht tragend!) noch auf Platz drei, erst dahinter kam mit Ontheropes (Jockeys: Brian Hughes bzw. Sean O'Keeffe) sein in den Farben des englischen Besitzers Chevely Park laufender Mitfavorit als Vierter ein.

Auch das zweite Hauptrennen der Karte, nach Klasse sportlich sogar wertvollere, ging an eine weibliche Trainerin. Wie Venetia Williams hat auch Lucinda Russell einen Grand National-Sieger trainiert, und weiss, was es braucht, um Cheltenham-Sieger vorzubereiten. Wie kaum ein anderer Name steht Russells für Triumph und Tragik, ihr Name für immer verbunden mit Brindisi Breeze und Campbell Gillies. Pferd und Reiter schienen mit ihrem atemberaubenden Sieg in der Albert Bartlett Hurdle (Gr.1, 3m) beim Cheltenham Festival des Jahres 2012 auf dem Weg zu echten Stars des Sports. Nicht einmal sechs Monate später hatten beide – Pferd und Jockey – ihr Leben verloren: Brindisi Breeze, zu diesem Zeitpunkt bei fünf Starts vierfacher Sieger, brach in seiner Sommerpause von der Koppel aus und wurde in einen Verkehrsunfall verwickelt, Campbell Gillies verstarb im Sommer des Jahres, nur Monate nach seinem größten Erfolg und erst 22jährig, bei einem Badeunfall in Griechenland. Lange hatte der Stall um Russell und ihren Partner, Ex-Spitzenjockey Peter Scudamore, mit seiner Trauer zu kämpfen. Der Grand National Sieg mit One for Arthur im Jahr 2017 brachte Licht ans Ende des Tunnels. Nun der überzeugende Erfolg von Ahoy Senior in der Ladbrokes John Francome Novices' Chase (Gr.2, 4800m), im Sattel Stalljockey Derek Fox. Bereits in Aintree im April diesen Jahres hatte der Wallach, ein Sohn des Arc de Triomphe-Siegers Dylan Thomas, auf Grade1-Ebene gepunktet; der erste große Erfolg für Russells Stall seit One for Arthur.

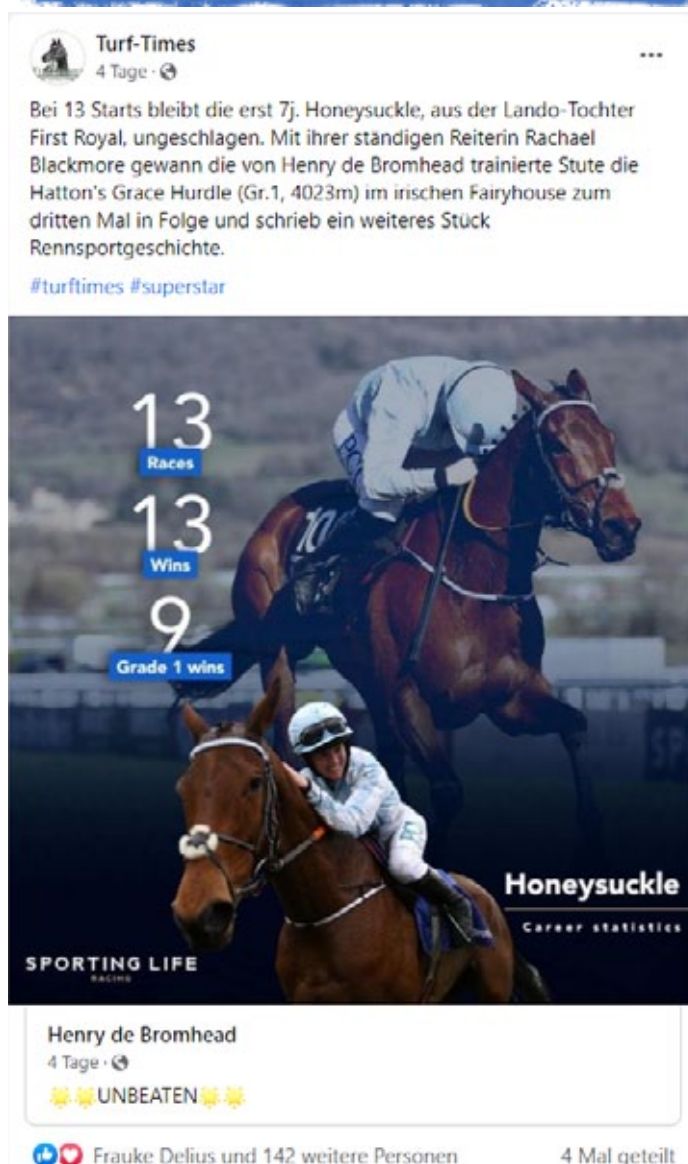
Am Sonntag gab im irischen Fairyhouse ein absoluter Superstar der Szene sein Saison-Debut. Nicht irgendein Pferd, sondern eine Stute, ungeschlagen, die zusammen mit ihrer ständigen Reiterin seit dem Jahr 2018 von Sieg zu Sieg eilt. Eine Stute, mit deutschen Wurzeln, die bei 13 Starts seit Sonntag nun 13fache Siegerin ist; hinzu kommt ein Erfolg in einem „Point-to-Point“-Rennen. Nun neunfache Grade1-Siegerin, zweifache Cheltenham-Festival-Siegerin. Die Rede ist von Honeysuckle (Henry de Bromhead, Rachael Blackmore), der sieben Jahre alten Sulamani-Tochter aus der Lando-Stute First Royal. „Ich hatte mir die ganze Woche eingeredet, dass sie am Sonntag auf jeden Fall verliert“, bekannte ein erleichterter de Bromhead nach dem Rennen, „aber ich hatte wohl vergessen, wie brillant Rachael ist“. Und Honeysuckle! Als viertes Pferd trug sich Honeysuck-

le zum dritten Mal in die Siegerliste der Hatton's Grace Hurdle (Gr.1, 4023m) ein. Wie im letzten Jahr schlug sie mit Ronald Pump, einem Schiaparelli-Sohn, ein Pferd, das eigentlich auf weiteren Wegen zu Hause ist.

Trennten die beiden im letzten Jahr nur eine habe Länge, so machte Honeysuckle in diesem Jahr kurzen Prozeß und fertigte ihre Gegner mit acht Längen und mehr ab. Die Titelverteidigung in der Champion Hurdle hat Honeysuckles Team natürlich fest im Auge; schon in der letzten Saison hatte Besitzer Kenny Alexander gar größere Ambitionen angedeutet und den Namen der irischen Fabel-Stute Dawn Run in Gespräche einfließen lassen. Jene Stute, bisher das einzige Pferd überhaupt, das neben der Champion Hurdle (über Hürden und 2 Meilen) den Cheltenham Gold Cup (über Jagdsprünge weiter als 3 Meilen) gewinnen konnte. Doch das ist Zukunftsmusik.

Catrin Nack

FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times
4 Tage · 🌐

Bei 13 Starts bleibt die erst 7j. Honeysuckle, aus der Lando-Tochter First Royal, ungeschlagen. Mit ihrer ständigen Reiterin Rachael Blackmore gewann die von Henry de Bromhead trainierte Stute die Hatton's Grace Hurdle (Gr.1, 4023m) im irischen Fairyhouse zum dritten Mal in Folge und schrieb ein weiteres Stück Rennsportgeschichte.

#turftimes #superstar

13 Races
13 Wins
9 Grade 1 wins

Honeysuckle
Career statistics

SPORTING LIFE
RACING

Henry de Bromhead
4 Tage · 🌐

👑 UNBEATEN 👑

👍❤️ Frauke Delius und 142 weitere Personen
4 Mal geteilt

RENNVORSCHAU NATIONAL
Mülheim, 04. Dezember
RaceBets.de - Grand Prix - BBAG Auktionsrennen
Kat. C, 52.000 €
Für 3-jährige Pferde, Distanz: .2000m

RACEBETS

DAS RENNEN DER WOCHE

FESTKURS SICHERN >

Nr., Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Gewicht Box Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/
--	---------

1	1 Atze , 60 kg Peter Schrade / Roland Dzubasz 2018, 3j., b. W. v. Amaron - Altstadt (Alkalde) 1-4-1-1-4-9-1-5-5-8		Sibylle Vogt <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">100:10</div>
----------	--	--	---

2	13 Augustinus , 60 kg The Glorious Four / Henk Grewe 2018, 3j., b. H. v. Territories - Adriana (Poliglote) 9-6-8-1-5-4-2-13-2-2		Maxim Pecheur <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">340:10</div>
----------	--	--	--

3	9 Siluto , 60 kg Gestüt Hof Iserneichen / Henk Grewe 2018, 3j., b. H. v. Ito - Si Luna (Kallisto) 1-1-2-3-4-10-9-2-3-9		Andre Best <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">100:10</div>
----------	---	--	---

4	10 Vallando , 59.5 kg Stall Siepenblick / Marcel Weiß 2018, 3j., F. H. v. Lord of England - Vallanda (Lomitas) 5-2-5-9-3-1-3		René Piechulek <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">45:10</div>
----------	---	--	--

5	14 Ocean Diamond , 58 kg Stefan Hahne / Sascha Smrczek 2018, 3j., b. H. v. Soldier Hollow - Oligarchica (Desert King) 3-7-11-6-1-2-4-4-8-4		Bayarsaikhan Ganbat <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">120:10</div>
----------	---	--	--

6	5 American Fly , 55 kg Erika Ulbricht / Axel Kleinkorres 2018, 3j., db. H. v. Maxios - Alia (Tertullian) 6-1-5-6-4-3-9-3-4-8		Jozef Bojko <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">210:10</div>
----------	---	--	--

7	15 Leon , 55 kg Stall Challenger / Werner Glanz 2018, 3j., b. H. v. Amaron - Leopardin (Areion) 3-2-7-2-1-1		Robin Haedens <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">75:10</div>
----------	--	--	---

8	11 Icamparo , 54 kg Dirk Krekeler / Axel Kleinkorres 2018, 3j., b. H. v. Elvstroem - Indochine (Special Nash) 3-3-7-11-2-10-7		Stefanie Koyuncu <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">510:10</div>
----------	--	--	---

9	8 Keep Running , 54 kg Robert Hickmann u. Christoph Holschbach / Hans Albert Blume 2018, 3j., b. W. v. Lord of England - Koffi Cherie (Soldier Hollow) 4-5-5-9-3-9		Leon Wolff <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">510:10</div>
----------	---	--	---

10	6 Kurtmatheus , 54 kg German Racing Club / Roland Dzubasz 2018, 3j., F. H. v. Guiliani - Kasumi (Poliglote) 5-1-3-3-6-7-3		Lilli-Marie Engels <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">210:10</div>
-----------	--	--	---

11	2 Liora , 55 kg Stall Swiss Connection / Waldemar Hickst 2018, 3j., b. St. v. Amaron - Lady Lips (Zinaad) 1-7-3-8		Alexander Pietsch <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">120:10</div>
-----------	--	--	--

12	3 Miss Marbel , 54 kg Georg Engel / Sascha Smrczek 2018, 3j., F. St. v. Adlerflug - Mrs Miller (Lord of England) 1-1-6-3-2-3-8-5-3-7		Anna van den Troost <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">150:10</div>
-----------	---	--	--

13	12 Noble Vita , 54 kg Eckhard Sauren / Henk Grewe 2018, 3j., b. St. v. Kendargent - Nouvelle Noblesse (Singspiel) 6-3-2-6-10-1		Michael Cadeddu <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">100:10</div>
-----------	---	--	--

14	7 Aojana , 53.5 kg Gestüt Auenquelle / Marcel Weiß 2018, 3j., b. St. v. Soldier Hollow - Aotearoa (Doyen) 1-5-1-2-6-2-4		Wladimir Panov <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">70:10</div>
-----------	--	--	--

15	4 Pamelita , 53 kg Stall Grafenberg / Waldemar Hickst 2018, 3j., db. St.v. Lord of England - Perima (Kornado) 8-5-7-3-6-1-2-4		Aaron Mackay <div style="background-color: yellow; color: black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold;">180:10</div>
-----------	--	--	---

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN >



DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Zanini (2013), W., v. **Poseidon Adventure** – Zucarella, Zü.: **Jürgen & Susanne Kleibömer**
 Sieger am 27. November in Treviso/Italien, Corsa Siepi di Treviso, Listen-Hürdenr., 3500m, €9.350

Roncal (2017), H., v. **Amaron** – Riviere Diamant, Zü.: **Gestüt Küssaburg**
 Dritter am 27. November in Treviso/Italien, Corsa Siepi di Treviso, Listen-Hürdenr., 3500m, €1.870

Sound (2013), H., v. **Lando** – Sky Dancing, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**
 Sieger am 27. November in Caulfield/Australien, Zipping Classic, Gr. II, 2400m, ca. €282.000

Sweet Thomas (2012), W., v. **Dylan Thomas** – Sworn Pro, Zü.: **Gestüt Wittekindshof**
 Dritter am 27. November in Caulfield/Australien, Neds Sandown Cup, Listenr., 3200m, ca. €9.050
*Ein Angebot der **BBAG-Jährlingsauktion 2013***

South Dakota (2014), St., v. **Rock of Gibraltar** – Sayada, Zü.: **Stall Oberlausitz**
 Siegerin am 27. November in Treviso/Italien, Hcap, 2350m, €2.100
***BBAG-Jährlingsauktion 2015**, €13.000 an Brown Island Stable*

Madame Moonie (2017), St., v. **Sea the Moon** – Madame Sophie, Zü.: **Gestüt Görldorf**
 Dritte am 28. November in Auteuil/Frankreich, Prix Andre Michel, Gr. III-Hürdenr., 3600m, €15.600
***BBAG-Frühjahrsauktion 2021**, €14.500 an Philippe Hartzler*

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Think More (2015), Sieger am 25. November in Wodonga/Australien, 2050m

Sea of Persia (2018), Siegerin am 27. November in Livorno/Italien, 1500m

Star Shield (2015), Sieger am 30. November in Newcastle/Großbr., 1600m (Tapeta)

POMELLATO

Taking Power (2018), Sieger am 25. November in Compiègne/Frankr., Jagdr., 3450m

Passalito (2018), Sieger am 30. November in Deauville/Frankreich, 1300m (Polytrack)

RELIABLE MAN

Hypnos (2016), Zweiter am 27. November in Te Aroha/Neuseeland, Eagle Technology Stakes, Gr. III, 1600m

Lord Ardmore (2017), Sieger am 27. November in Rosehill/Australien, 1800m

Miles Ahead (2017), Sieger am 28. November in Grafton/Australien, 1800m

Wannabe ,n' Paris (2016), Siegerin am 28. November in Otago/Neuseeland, 2030m



IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de